

VERKEHRSUNFÄLLE

Unfälle von Senioren im Straßenverkehr 2019



2020

wissen.nutzen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt (Destatis)

Internet: www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Zentraler Auskunftsdienst:

Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen am 10. September 2020

Artikelnummer: 5462409-19700-4 [PDF]



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2020

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Zeichenerklärung und Abkürzungen	3
Unfälle von Senioren	4
Definitionen und methodische Erläuterungen	14
Jahrestabellen	
1.1 Das Straßenverkehrsunfallgeschehen von Senioren im Überblick	29
1.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2019 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern	30
1.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2019 je 100 000/1 Million Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern	31
1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2019 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht	34
1.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2019 nach Uhrzeit und Wochentagen	36
1.6 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden 2019 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht	37
1.7 Fehlverhalten der Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden 2019 nach Altersgruppen und je 1 000 Beteiligte	38
Zeitreihen	
2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere 1978 – 2019	40
2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1991 – 2019	43
2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht 1991 – 2019	46
2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2019	48
2.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach dem Geschlecht 1991 – 2019	52
2.6 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000/1 Million Einwohner nach dem Geschlecht 1991 – 2019	52
2.7 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000/1 Million Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung 1978 – 2019	53
2.8 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden als Fahrer von Personenkraftwagen nach Geschlecht 1991 – 2019	54

Zeichenerklärung und Abkürzungen

-	= nichts vorhanden	bspw.	= beispielsweise
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	bzw.	= beziehungsweise
X	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll	cm ³	= Kubikmeter
...	= Angabe fällt später an	einschl.	= einschließlich
%	= Prozent	i. e. S.	= im eigentlichen Sinne
r	= berichtigte Zahl	km	= Kilometer
		kW	= Kilowatt
		o. ä.	= oder ähnlichem
		Pkw	= Personenkraftwagen
		u. a.	= unter anderem
		z. B.	= zum Beispiel

Unfälle von Senioren im Straßenverkehr

Vorbemerkung

Ältere Menschen spielen allein schon durch die demografische Entwicklung als Teilnehmer im Straßenverkehr eine immer größere Rolle. Der Anteil der Menschen im Alter ab 65 Jahren an der Gesamtbevölkerung ist in den letzten 20 Jahren von 16,6 % auf 21,5 % gestiegen. Insgesamt lebten 2019 rund 17,9 Millionen Personen im Alter von mindestens 65 Jahren in Deutschland¹. Senioren sind zudem heute wesentlich mobiler als früher. Immer mehr Menschen der Generation 65+ besitzen einen Führerschein, nutzen ihr Auto bis ins hohe Alter und sind als Fahrradfahrer unterwegs.

77 927 ältere Menschen waren im Jahr 2019 an Unfällen mit Personenschaden beteiligt, das waren 13,6 % aller Unfallbeteiligten. Senioren haben damit im Vergleich zu ihrem Bevölkerungsanteil eine unterproportionale Unfallbeteiligung. Die geringere Unfallbeteiligung von Senioren dürfte zum einen daran liegen, dass ältere Menschen nicht mehr täglich zur Arbeit fahren und somit seltener als jüngere am Straßenverkehr teilnehmen. Auch die Pkw-Verfügbarkeit der älteren Menschen, insbesondere älterer Frauen ist erheblich geringer als die der übrigen Erwachsenen.

Art, Dauer und Häufigkeit der Verkehrsbeteiligung weisen bei den älteren Menschen deutliche Unterschiede zu den jüngeren Altersgruppen aus und haben damit auch Auswirkungen auf das Unfallgeschehen der Senioren.

Überblick über die Entwicklung im Jahr 2019

Im Jahr 2019 verunglückten insgesamt 52 444 ältere Menschen im Alter von 65 oder mehr Jahren im Straßenverkehr, das waren – 1,5 % weniger als ein Jahr davor. Davon wurden 38 218 Senioren leicht (– 1,1 %) und 13 189 schwer verletzt (– 2,8 %). Gesunken ist auch die Zahl der getöteten Senioren gegenüber dem Vorjahr um 8 Personen oder – 0,8 % auf 1 037 im Jahr 2019.

Insgesamt betrug der Anteil der Senioren an allen Verunglückten 13,5 %, bei den Todesopfern war dieser mit 34,0 % wesentlich höher.

Je 100 000 Einwohner im Alter von mindestens 65 Jahren sind 293 Personen im Straßenverkehr verunglückt, damit ist das Unfallrisiko der älteren Menschen im Vergleich zum Durchschnitt der Gesamtbevölkerung mit 466 Verunglückten je 100 000 Einwohnern wesentlich geringer. Ältere Menschen erleiden aber im Durchschnitt schwerere Unfallfolgen als jüngere. So wurden 25,1 % der verunglückten älteren Menschen schwer verletzt, der entsprechende Anteil bei den unter 65-Jährigen war mit 15,5 % deutlich geringer.

Darüber hinaus haben die 65-Jährigen oder älteren eine geringere Chance, einen Verkehrsunfall zu überleben. Während der Anteil der Getöteten an den Verunglückten bei den unter 65-Jährigen bei 0,6 % liegt, steigt er bei den Senioren auf 2,0 %. Hierin spiegelt sich zum einen die mit zunehmenden Alter nachlassende physische Widerstandskraft wider, zum anderen ist das höhere Sterberisiko durch die Art der Verkehrsteilnahme bedingt: Ältere Menschen nehmen häufiger als – ungeschützte – Fußgänger am Verkehr teil und sind daher einem größeren Risiko ausgesetzt, schwerwiegende Verletzungen zu erleiden.

¹ Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.

Längerfristige Entwicklung

Die Gesamtzahl der im Straßenverkehr verunglückten Senioren hat seit 1980 um 41,4 % zugenommen, während die Zahl der Getöteten dieser Altersgruppe in diesem Zeitraum um mehr als zwei Drittel (– 67,6 %) zurückgegangen ist.

Gemessen an ihrer Bevölkerung ist das Risiko im Straßenverkehr zu verunglücken für ältere Menschen jedoch gesunken: 1980 verunglückten 304 Senioren je 100 000 Einwohner ab 65 Jahren im Straßenverkehr, 2019 waren es 293.

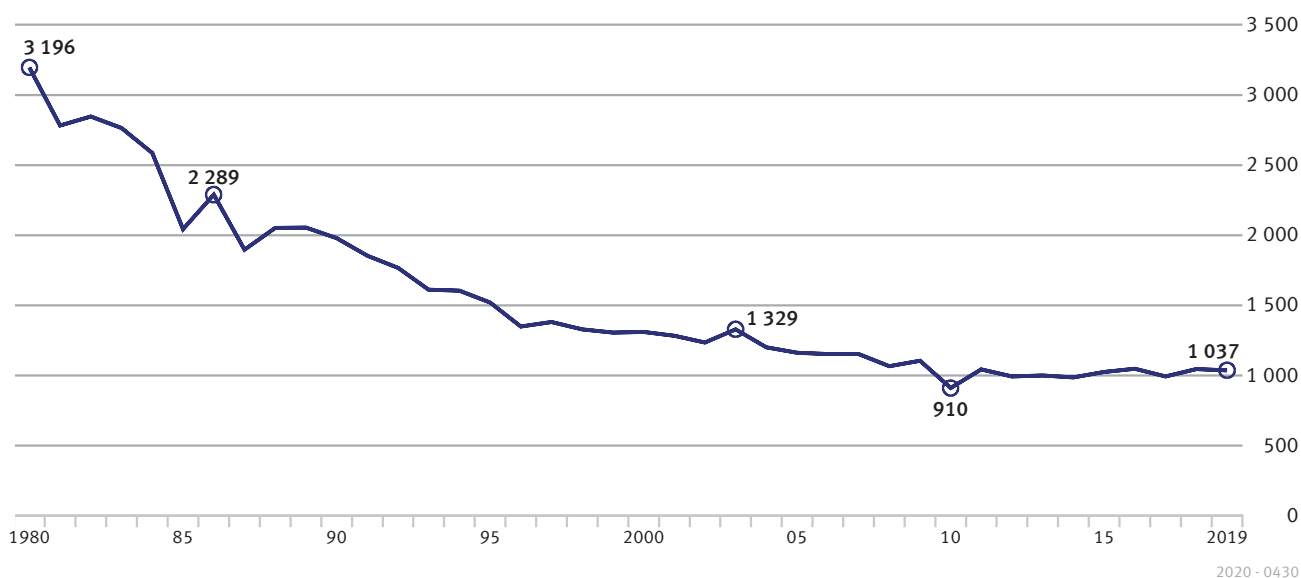
Diese insgesamt positive Entwicklung traf jedoch nicht auf alle Arten der Verkehrsbeteiligung zu. Das bevölkerungsbezogene Risiko der Senioren in einem Pkw zu verunglücken, ist seit 1980 um 25,8 % gestiegen, das auf einem Fahrrad sogar um 80,1 %. Dagegen ist das Risiko älterer Menschen als Fußgänger zu verunglücken in diesem Zeitraum um 66,4 % gesunken. Diese unterschiedliche Entwicklung dürfte auch darauf zurückzuführen sein, dass die heutige Generation der Senioren häufiger ein Auto oder Fahrrad nutzt als noch vor fast 40 Jahren.

Das bevölkerungsbezogene Risiko älterer Menschen bei Verkehrsunfällen getötet zu werden, hat sich seit 1980 insgesamt um 77,8 % verringert. Wurden 1980 noch 262 Senioren je 1 Million Einwohner dieser Altersgruppe bei Verkehrsunfällen getötet, so waren es 2019 nur noch 58. Bezogen auf die zuvor genannten Verkehrsbeteiligungsarten ist das bevölkerungsbezogene Risiko älterer Menschen im Straßenverkehr zu sterben seit 1980 am stärksten bei den Fußgängern zurückgegangen (– 91,0 %), ist aber auch als Pkw-Insasse oder als Fahrradfahrer/-mitfahrer gesunken.

Allerdings war der Rückgang bei den unter 65 jährigen Verkehrstoten mit 82,8 % seit 1980 höher. Der Anteil der Senioren an allen Verkehrstoten ist daher gestiegen. War 1980 noch rund jeder fünfte Verkehrstote 65 oder älter gewesen, war es 2019 rund jeder dritte.

Abbildung 1

Getötete Senioren im Alter von 65 Jahren und älter im Straßenverkehr

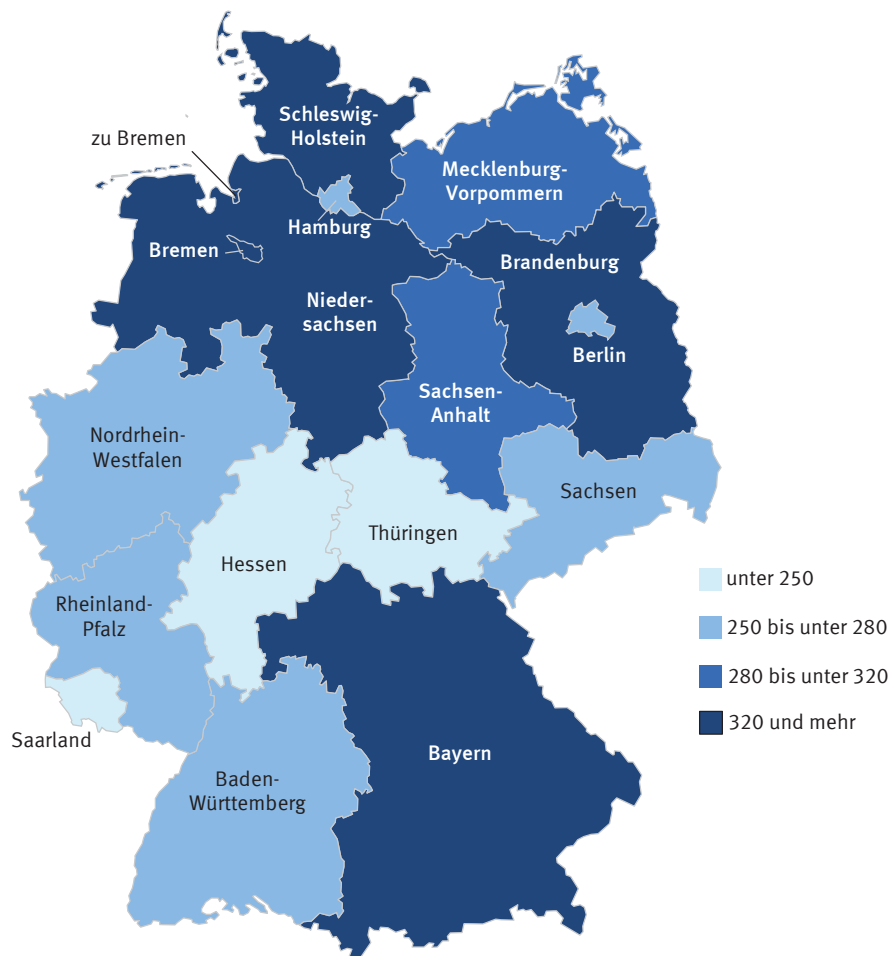


Verunglückte nach Bundesländern

Für die einzelnen Bundesländer zeigte das bevölkerungsbezogene Unfallrisiko für Senioren im Jahr 2019 zum Teil deutliche Abweichungen zum Bundesdurchschnitt mit 293 Verunglückten je 100 000 Einwohner. Am stärksten gefährdet waren Senioren in Schleswig-Holstein mit 370 Verunglückten je 100 000 Senioren, gefolgt von Bayern (360) und Bremen (348). Am niedrigsten lagen die Werte in Thüringen (227) sowie in Hessen und Saarland (jeweils 247).

Abbildung 2

Verunglückte Senioren im Alter von 65 Jahren und älter bei Straßenverkehrsunfällen 2019
je 100 000 Einwohner



2020 - 0431

Als Fahrer oder Mitfahrer in einem Pkw verunglückten – bezogen auf die Einwohnerzahlen der entsprechenden Altersgruppen – die meisten Senioren in Brandenburg und Schleswig-Holstein mit jeweils 167 Verunglückten je 100 000 Einwohner dieser Altersgruppe, gefolgt von Niedersachsen (160). Am niedrigsten waren die Werte in Berlin mit 99 und in Hamburg (103). Im Bundesdurchschnitt kamen 135 Pkw-Insassen je 100 000 Einwohner im Alter von 65 oder mehr Jahren zu Schaden. Als Fußgänger war das Unfallrisiko der Senioren in Brandenburg mit 24, in Sachsen-Anhalt mit 30 und in Niedersachsen und Baden-Württemberg mit jeweils 33 Verunglückten je 100 000 Einwohner am geringsten. Die höchste Unfallgefährdung für ältere Fußgänger bestand in Berlin mit 59, in Hamburg mit 52 und in Bremen mit 49 verunglückten Personen je 100 000 Einwohner. Der Vergleichswert für Deutschland insgesamt lag bei 38.

Als Fahrradbenutzer kamen 2019 relativ viele Senioren in den Ländern Bremen (134 Verunglückte je 100 000 Einwohner) sowie in Schleswig-Holstein (132) und in Bayern (129) zu Schaden. Deutlich niedriger waren die Zahlen der verunglückten älteren Fahrradbenutzer je 100 000 Einwohner in Thüringen (34) und im Saarland (37). Im Bundesdurchschnitt waren es 87 auf Fahrrädern verunglückte Senioren je 100 000 Einwohner.

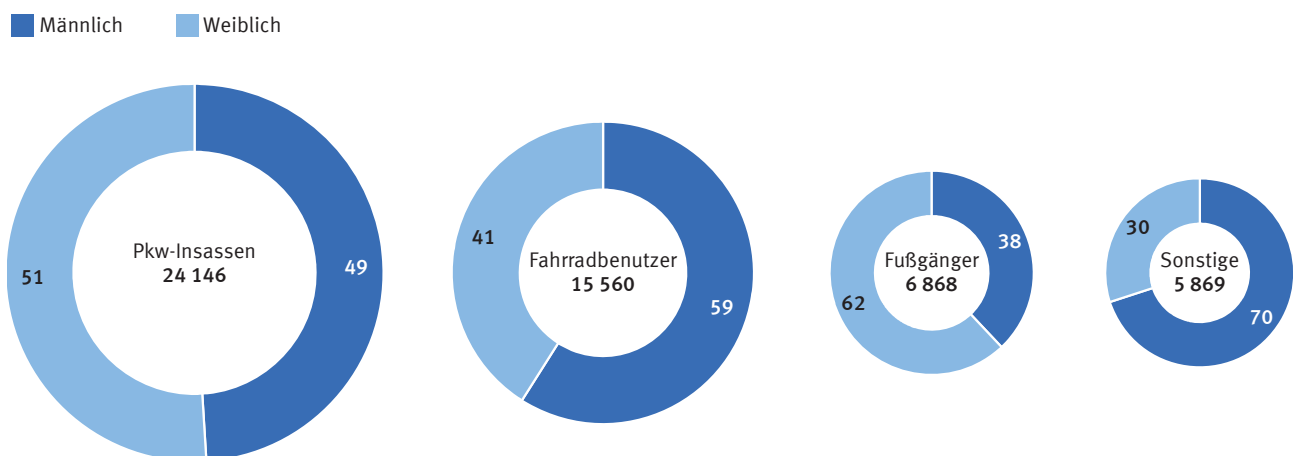
Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung

Etwas weniger als die Hälfte der verunglückten Senioren kamen 2019 als Pkw-Insassen zu Schaden, nämlich 24 147 bzw. 46,0 % (zum Vergleich alle Altersgruppen: 53,6 %). 15 560 bzw. 29,7 % verunglückten als Fahrradfahrer, 6 868 bzw. 13,1 % als Fußgänger, 3 185 bzw. 6,1 % als Benutzer von Krafträdern, 1 364 bzw. 2,6 % als Businsassen und 1 320 bzw. 2,5 % als sonstige Verkehrsteilnehmer.

Die meisten der getöteten Senioren (414 Personen oder 39,9 %) starben als Pkw-Insassen. 235 bzw. 22,7 % der getöteten Senioren waren Fußgänger und 261 bzw. 25,2 % waren Fahrradfahrer. Die Verletzungsschwere bei den älteren Fußgängern ist jedoch im Vergleich zu anderen Arten der Verkehrsbeteiligung besonders hoch: Während im Durchschnitt 0,8 % der verunglückten unter 65-jährigen Fußgänger an den Unfallfolgen verstarben, waren es bei den Senioren 3,4 %.

Insgesamt war über die Hälfte (57,5 %) der tödlich verunglückten Fahrradfahrer und Fußgänger mindestens 65 Jahre alt. Bei den getöteten Pkw-Insassen gehörte mehr als jeder vierte zu dieser Altersgruppe.

Abbildung 3
Verunglückte Senioren im Alter von 65 Jahren und älter bei Straßenverkehrsunfällen nach Geschlecht und Art der Verkehrsbeteiligung 2019
in %



2020 0432

Verunglückte nach Geschlecht

Jeweils rund die Hälfte der verunglückten älteren Menschen waren Männer (53,1 %) bzw. Frauen (46,9 %). Bei den Getöteten waren dagegen 64,8 % männlichen und 35,2 % weiblichen Geschlechts. Wird die Anzahl der verunglückten Senioren je 100 000 Einwohner des jeweiligen Geschlechts im entsprechenden Alter betrachtet, so zeigt sich auch hier die erheblich stärkere Gefährdung der Männer (356) im Vergleich zu den Frauen (245). Noch gravierender ist der Unterschied bei den getöteten Senioren:

Je 1 Million Einwohner der Generation 65+ wurden 86 Männer und 36 Frauen im Straßenverkehr getötet.

Die Gründe hierfür dürften im unterschiedlichen Verkehrsverhalten von Männern und Frauen zu suchen sein, beispielsweise bei der Häufigkeit der Teilnahme am Verkehr und in der vermutlich größeren Bereitschaft der Frauen zu defensiverem bzw. vorsichtigerem Verhalten.

Auch in Beziehung auf die Art der Verkehrsbeteiligung ergeben sich bei den Getöteten geschlechtsspezifische Unterschiede: 37,2 % der tödlich verunglückten Senioren kamen als Pkw-Insassen zu Tode, 29,6 % verstarben als Fahrradfahrer und 15,6 % als Fußgänger. Seniorinnen kamen zwar auch am häufigsten als Pkw-Insassen ums

Leben (44,9 %). Der Anteil der Fußgängerinnen war aber mit 35,6 % an allen getöteten älteren Frauen wesentlich größer als bei den Männern. Als Fahrradfahrerinnen kamen 17,0 % der getöteten älteren Frauen ums Leben.

Die Unfallfolgen sind bei den Männern jeweils gravierender: An ihren Verletzungen verstarben 4,0 % der verunglückten männlichen und 3,0 % der verunglückten weiblichen Fußgänger, 2,2 % der verunglückten männlichen Radfahrer und 1,0 % der Radfahrerinnen. Ähnliche Unterschiede zeigen sich bei Pkw-Insassen, hier verstarben 2,1 % der verunglückten männlichen und 1,3 % der verunglückten weiblichen Senioren.

Zeitliche Verteilung

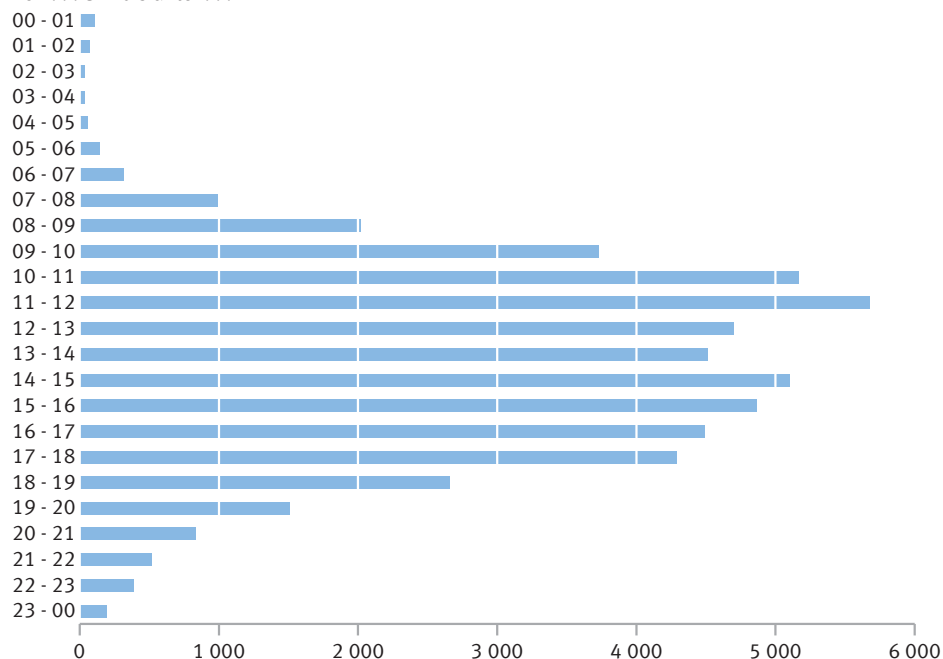
Die tageszeitliche Verteilung der verunglückten Senioren steht im engen Zusammenhang mit der Verkehrsteilnahme und dem täglichen Lebensrhythmus der älteren Menschen sowie den Spitzenzeiten des Berufsverkehrs. Im Jahr 2019 kamen 27,8 % der verunglückten älteren Menschen in der morgendlichen Einkaufszeit zwischen 9 und 12 Uhr zu Schaden, die meisten (10,8 %) zwischen 11 und 12 Uhr. In der Mittagszeit von 12 bis 14 Uhr geht der Anteil der verunglückten älteren Menschen etwas zurück, ist bis 18 Uhr wieder höher (zwischen 8,2 % und 9,7 %) und sinkt danach kontinuierlich. In den 11 Stunden zwischen 20 Uhr abends und 7 Uhr morgens verunglückten nur 5,2 % der Senioren.

Bezogen auf den Wochentag verunglückten die meisten Senioren mit 15,9 % an einem Freitag, gefolgt von Dienstag, Mittwoch und Donnerstag mit jeweils 15,6 %. Die wenigsten verunglückten Senioren wurden an Sonntagen (9,1 %) registriert.

Abbildung 4

Verunglückte Senioren im Alter ab 65 Jahren bei Straßenverkehrsunfällen 2019 nach Uhrzeiten

Von ... Uhr bis unter ...



2020 - 0433

Beteiligte

Überwiegend waren Senioren als Pkw-Fahrer an einem Unfall mit Personenschaden beteiligt (62,8 %), 20,6 % waren als Radfahrer und 9,1 % als Fußgänger in einen Unfall verwickelt.

13,6 % aller Beteiligten an Unfällen mit Personenschaden waren mindestens 65 Jahre alt. An allen beteiligten Fußgängern stellten sie einen Anteil von 21,7 %, an allen Radfahrern von 17,0 % und an allen Pkw-Fahrern von 13,7 %. Damit hatte die Generation 65+ eine geringere Unfallbeteiligung als die anderen Altersgruppen.

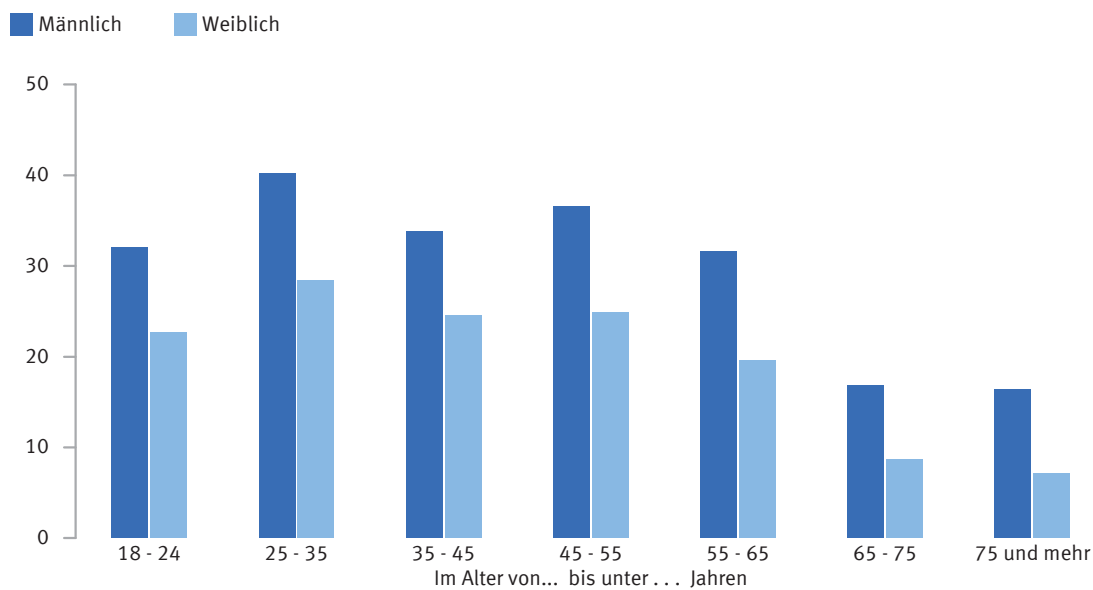
Sofern über 64-jährige Pkw-Fahrer in einen Unfall verwickelt waren, trugen sie sehr häufig (67,6 %) die Hauptschuld. Bei den mindestens 75-Jährigen wurde sogar drei von vier unfallbeteiligten Pkw-Fahrern die Hauptschuld am Unfall zugewiesen (75,2 %).

Eine differenzierte Betrachtung des Anteils der Hauptverursacher an allen Unfallbeteiligten nach Geschlecht zeigt folgendes Bild: In den Altersklassen bis 65 Jahren waren im Jahr 2019 Männer am Steuer eines Pkw häufiger als Frauen Hauptverursacher der Unfälle, in die sie verwickelt waren. Bei den Unfallbeteiligten der Altersgruppen 65 Jahre oder älter waren es dagegen häufiger Frauen.

Unfälle von Senioren im Straßenverkehr

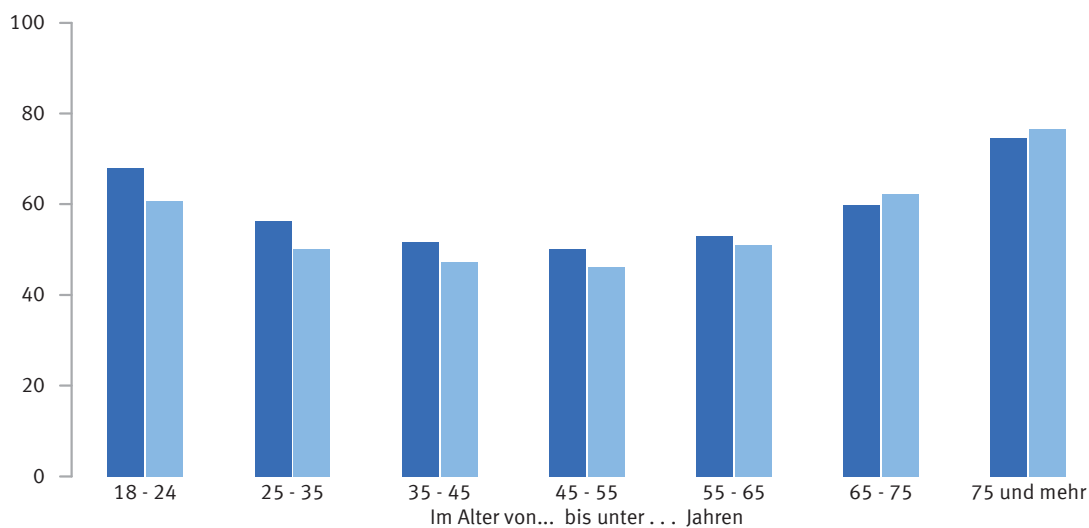
Abbildung 5

Beteiligte Pkw-Fahrer an Unfällen mit Personenschaden 2019 nach Altersgruppen und Geschlecht
in Tausend



Anteile der Hauptverursacher an den Beteiligten 2019

in %



2020 - 0434

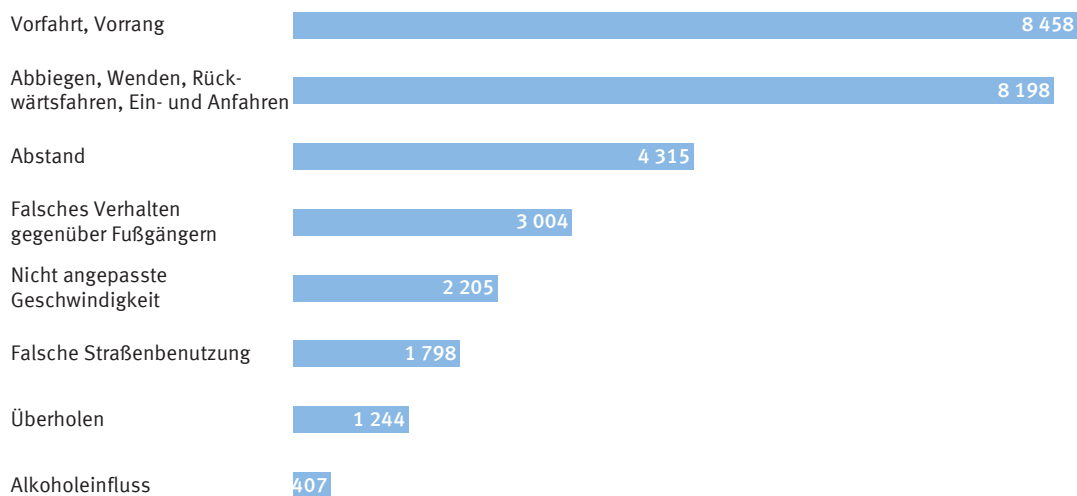
Unfallursachen

PKW-Fahrern im Seniorenalter wurde häufiger als den unter 65-Jährigen vorgeworfen, die Vorfahrt bzw. den Vorrang anderer Fahrzeuge missachtet zu haben (17,3 %, zu 10,9 %) es folgten „Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren“ mit 16,7 % zu 11,9 %). Dagegen wurde Senioren deutlich seltener zur Last gelegt, den Abstand nicht eingehalten zu haben (8,8 % zu 11,3 %), „nicht angepasste Geschwindigkeit“ (4,5 % zu 7,9 %) sowie „Alkoholeinfluss“ (0,8 % zu 2,3 %).

Insgesamt wurden den 48 976 an Unfällen mit Personenschaden beteiligten Pkw-Fahrern, die mindestens 65 Jahre alt waren, 38 669 Fehlverhalten zur Last gelegt.

Abbildung 6

Fehlverhalten der Senioren im Alter von 65 und älter als Fahrer von Personenkraftwagen 2019



2020 - 0435

Bei den älteren Fußgängern war mit 78,5 % die häufigste Unfallursache „falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn“; sie wurde mehr als jedem fünften der beteiligten älteren Fußgänger angelastet. In zwei Drittel der Fälle (63,3 %) war es das „Überschreiten der Fahrbahn, ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten“. Alle weiteren Unfallursachen hatten eine wesentlich geringere Bedeutung.

Internationaler Vergleich mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union

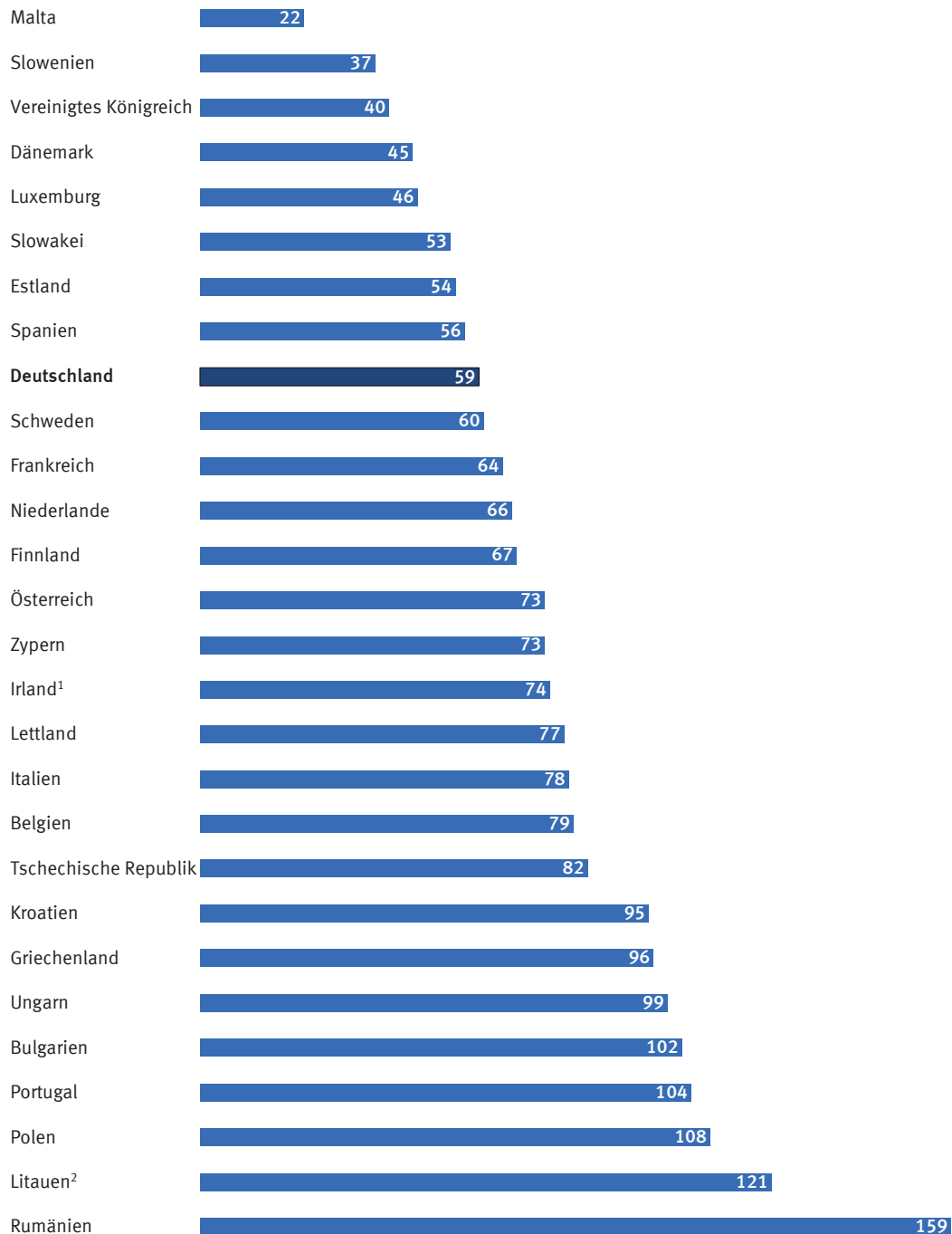
Für einen internationalen Vergleich über das Unfallgeschehen in der Europäischen Union lagen zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Fachberichtes nur für wenige Mitgliedstaaten Ergebnisse für das Jahr 2019 vor. Deshalb bezieht sich der nachfolgende Vergleich im Wesentlichen auf das Jahr 2018, für die Mitgliedstaaten Litauen auf 2015 und Irland auf 2014.

Im Jahr 2018 kamen in Deutschland 1 045 ältere Menschen im Alter von 65 und älter bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Bezogen auf die Einwohner ihrer Altersgruppe starben 59 Senioren je eine Million Einwohner. Damit belegte Deutschland im Jahr 2018 innerhalb der Europäischen Union den 9. Platz. Nur in Malta (22), in Slowenien (37), im Vereinigten Königreich (40), in Dänemark (45), Luxemburg (46), der Slowakei (53) in Estland (54) und in Spanien (56) wurden weniger Personen je eine Million Einwohner im Alter von mindestens 65 Jahren getötet. Dagegen war die Gefahr älterer Menschen bei einem Unfall ihr Leben zu verlieren, in Rumänien mit 159, in Litauen mit 121 und in Polen mit 108 Getöteten je eine Million Einwohner wesentlich höher als in Deutschland. Anzu-merken ist, dass die Werte für die Kleinstaaten Malta und Luxemburg aufgrund niedriger Fallzahlen in den Jahren stark schwanken können.

Unfälle von Senioren im Straßenverkehr

Abbildung 7

**Getötete Senioren im Alter von 65 Jahren und älter bei Straßenverkehrsunfällen 2018
in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union**
je 1 Million Einwohner



1 Stand 2014.– 2 Stand 2015.

Bezogen auf innerhalb von 30 Tagen Gestorbene.

Jeweils zum Stand 1.1. (für Deutschland Stand 31.12. Zensusfortschreibung).

Quelle: CARE-Datenbank (EU road accidents database).

2020 - 0436

Rechtsgrundlage¹

Rechtsgrundlage für die Zusammenstellung der vorliegenden Ergebnisse ist das Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994. Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt.

Erfassungsumfang

Auskunftspflichtig sind – laut Gesetz – die Polizeidienststellen, deren Beamte den Unfall aufgenommen haben. Daraus folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, zu denen die Polizei herangezogen wurde; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere Verkehrsunfälle mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen werden zu einem relativ großen Teil der Polizei nicht angezeigt.

Nach § 1 Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz werden nur Unfälle erfasst, die infolge des Fahrverkehrs entstanden sind, das heißt dass Unfälle, an denen nur Fußgänger beteiligt sind, nicht zum Erhebungsgegenstand dieser Statistik gehören.

Berichtsweg

Die Angaben der bundeseinheitlichen Verkehrsunfallanzeigen (siehe Anhang), die von den aufnehmenden Polizeibeamten erfasst werden, werden auf elektronischem Weg an die statistischen Landesämter übermittelt. Diese Angaben werden in den Statistischen Landesämtern, nach Prüfung auf Plausibilität, monatlich und jährlich nach einem bundeseinheitlichen Programm austabelliert. Das Bundesergebnis entsteht jeweils aus der Summe der Landesergebnisse.

Üblicherweise können nicht alle Verkehrsunfallanzeigen von der Polizei oder den Statistischen Landesämtern termingerecht in die Monatsergebnisse eingearbeitet werden, da bei fehlenden oder widersprüchlichen Angaben oft zeitraubende Rückfragen nötig werden. Derartige Unfälle werden als Nachmeldungen übernommen, die dazu führen, dass das endgültige Jahresergebnis größer ist als die Summe der Monatsergebnisse.

Veröffentlichungen

Schnellbericht: (Pressemitteilung) etwa 8 Wochen nach Ende des Berichtsmonats.

Monatsbericht: (Fachserie 8, Reihe 7) vorläufige Zahlen mit Vergleich zum Vorjahreszeitraum

Jahresbericht: (Fachserie 8, Reihe 7) endgültige Ergebnisse in tiefgegliederten Tabellen, ausführliche Erläuterungen, Zeitreihen und Bezugsdaten.

Unregelmäßig: Sonderauswertungen, Pressemitteilungen, Broschüren, Aufsätze in Wirtschaft und Statistik.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Grundbegriffe der Unfallstatistik und ihre Darstellung im Tabellenteil

Allgemeines

Die Straßenverkehrsunfallstatistik unterscheidet traditionell zwischen den vier Grundbegriffen Unfälle, Beteiligte, Verunglückte und Unfallursachen. Zusätzlich werden auch noch die Benutzer unfallbeteiligter Fahrzeuge gezählt. Die Zusammenhänge und die Abgrenzungen zwischen diesen Grundbegriffen soll das Schaubild am Ende des Kapitels verdeutlichen.

Unfälle

Unfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen, zum Beispiel Unfälle mit Personenschaden, schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (i. e. S.), Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel sowie übrige Sachschadensunfälle. Kriterium der Zuordnung ist jeweils die schwerste Unfallfolge, das heißt bei einem Unfall mit nur Sachschaden sind keine Verkehrsteilnehmer verunglückt.

Unfälle mit Personenschaden sind solche, bei denen unabhängig von der Höhe des Sachschadens Personen verletzt oder getötet wurden.

Schwerwiegende Unfälle mit nur Sachschaden i. e. S. sind Unfälle, bei denen als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder Straftat im Zusammenhang

mit der Teilnahme am Straßenverkehr vorliegt, und bei denen gleichzeitig ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (Kfz nicht fahrbereit), dies betrifft auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Bis 31.12.1994 galten als schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden alle Unfälle mit nur Sachschaden, bei denen die Schadenshöhe bei einem Geschädigten die 4 000 DM-Grenze überschritt. Deshalb sind ab 1995 die Sachschadensunfälle in ihrer Untergliederung nicht mit den Ergebnissen früherer Jahre vergleichbar.

Detailliert erfasst werden auch alle **sonstigen Sachschadensunfälle**, bei denen ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss berauschender Mittel stand (bis 2007 sonstige Alkoholunfälle).

Alle **übrigen Sachschadensunfälle** werden nur zahlenmäßig nach der Ortslage (innerorts, außerorts, auf Autobahnen) nachgewiesen. Dabei wird die Ortslage der Unfälle durch die gelben Ortstafeln bestimmt. Alle Unfälle auf Autobahnen, auch die auf Stadtautobahnen, gelten als Unfälle außerhalb von Ortschaften. Bei Unfällen auf Kreuzungen wird die höherrangige Straße geschlüsselt.

Als **Alleinunfälle** gelten Unfälle, an denen nur ein Fahrzeug beteiligt ist. Es können jedoch mehrere Insassen verunglücken.

Ursache dieser Unterscheidung nach der Schwere der Unfallfolgen ist einmal die Absicht, die Unfallstatistik nicht unnötig aufzublähen und die große Zahl der leichteren Unfälle nur zahlenmäßig nach der Ortslage nachzuweisen. Zum anderen ist die Definition des Unfalls mit Personenschaden sowohl für internationale Vergleiche als auch für die Aufstellung langfristiger Zeitreihen relativ gut geeignet. Außerdem wird vermutet, dass die Genauigkeit der Unfallaufnahme mit der Schwere der Unfallfolgen ansteigt und die Daten von Personenschadensunfällen verlässlicher sind als die für Unfälle mit nur Sachschaden. Allerdings ändert sich mit der Unfallschwere auch die Merkmalsstruktur. So ist der Anteil der ungeschützten Verkehrsteilnehmer (Fußgänger und Zweiradfahrer) bei den Unfällen mit Personenschaden größer als bei reinen Sachschadensunfällen.

Beteiligte

Als Beteiligte an einem Straßenverkehrsunfall werden alle Fahrzeugfahrer oder Fußgänger erfasst, die selbst – oder deren Fahrzeug – Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Der Hauptverursacher (1. Beteiligter) ist der Beteiligte, der nach Einschätzung der Polizei die Hauptschuld am Unfall trägt. Beteiligte an Alleinunfällen gelten immer als Hauptverursacher.

Fahrzeugbenutzer

Es werden die Fahrzeugbenutzer der unfallbeteiligten Fahrzeuge, also die verletzten und unverletzten Personen in oder auf dem Fahrzeug, ausgezählt. Mit diesen Angaben lassen sich nicht nur durchschnittliche Fahrzeugbesetzungen errechnen. Das Verhältnis von potentiell gefährdeten (Fahrzeugbenutzer) zu wirklich verletzten oder getöteten Verkehrsteilnehmern gibt Aufschluss über die Verletzungsrisiken bei den einzelnen Verkehrsbeteiligungsarten.

Verunglückte/sonstige Geschädigte

Als Verunglückte zählen Personen (auch Mitfahrer), die beim Unfall verletzt oder getötet wurden, dabei werden erfasst als

- **Getötete**
Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben,
- **Schwerverletzte**
Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden,
- **Leichtverletzte**
alle übrigen Verletzten.

Sonstige Geschädigte sind Personen, die Sachschäden erlitten haben, aber nicht als Verkehrsteilnehmer in den Unfall verwickelt sind (z. B. Hausbesitzer, Träger von Verkehrseinrichtungen usw.). Sie werden in der Unfallstatistik nicht gezählt.

Unfallursachen

Die Unfallursachen werden nach dem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den aufnehmenden Polizeibeamten entsprechend ihrer Einschätzung in das Erhebungspapier eingetragen. Es wird unterschieden nach **allgemeinen Ursachen** (u. a. Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse), die dem Unfall und nicht einzelnen Beteiligten zugeordnet werden, sowie **personenbezogenem Fehlverhalten** (wie Vorfahrtsmissachtung, zu schnelles Fahren usw.), das bestimmten Fahrzeugführern oder Fußgängern – das heißt den Beteiligten – zugeschrieben wird.

Je Unfall können bis zu zwei allgemeine Ursachen angegeben werden. Beim ersten Beteiligten (Hauptverursacher) und einem weiteren Beteiligten sind jeweils bis zu drei Angaben möglich, so dass je Unfall bis zu acht Unfallursachen eingetragen sein können.

Unfallursachenverzeichnis

Verkehrstüchtigkeit

- 01 Alkoholeinfluss
- 02 Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)
- 03 Ermüdung
- 04 Sonstige körperliche oder geistige Mängel

Fehler der Fahrzeugführer:

Straßenbenutzung

- 08 Falschfahrt auf Straßen mit nach Fahrtrichtung getrennten Fahrbahnen (Stichwort „Falschfahrer“)
- 09 Benutzung der Fahrbahn entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung in anderen Fällen (Stichwort „Einbahnstraße“)
- 10 Verbotswidrige Benutzung der Fahrbahn oder anderer Straßenteile (z. B. Gehweg, Radweg)
- 11 Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot

Geschwindigkeit

- 12 Nicht angepasste Geschwindigkeit mit gleichzeitigem Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit
- 13 in anderen Fällen

Abstand

- 14 Ungenügender Sicherheitsabstand (Sonstige Ursachen, die zu einem Verkehrsunfall führen, sind den zutreffenden Positionen, wie Geschwindigkeit, Ermüdung usw. zuzuordnen)
- 15 Starkes Bremsen des Vorfahrenden ohne zwingenden Grund

Überholen

- 16 Unzulässiges Rechtsüberholen
- 17 Überholen trotz Gegenverkehrs
- 18 Überholen trotz unklarer Verkehrslage
- 19 Überholen trotz unzureichender Sichtverhältnisse
- 20 Überholen ohne Beachtung des nachfolgenden Verkehrs und/oder ohne rechtzeitige und deutliche Ankündigung des Ausscherens
- 21 Fehler beim Wiedereinordnen nach rechts
- 22 Sonstige Fehler beim Überholen (z. B. ohne genügenden Seitenabstand; an Fußgängerüberwegen siehe Pos. 38, 39)
- 23 Fehler beim Überholtwerden

Vorbeifahren

- 24 Nichtbeachten des Vorranges entgegenkommender Fahrzeuge beim Vorbeifahren an haltenden Fahrzeugen, Absperrungen oder Hindernissen (§ 6) (ausgenommen Pos. 32).
- 25 Nichtbeachten des nachfolgenden Verkehrs beim Vorbeifahren anhaltenden Fahrzeugen, Absperrungen oder Hindernissen und/oder ohne rechtzeitige und deutliche Ankündigung des Ausscherens

Nebeneinanderfahren

- 26 Fehlerhaftes Wechseln des Fahrstreifens beim Nebeneinanderfahren oder Nichtbeachten des Reißverschlussverfahrens (§ 7) (ausgenommen Pos. 20, 25).

Vorfahrt, Vorrang

- 27 Nichtbeachten der Regel „rechts vor links“
- 28 Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen (§ 8) (ausgenommen Pos. 29)
- 29 Nichtbeachten der Vorfahrt des durchgehenden Verkehrs auf Autobahnen oder Kraftfahrstraßen (§ 18, Abs. 3)
- 30 Nichtbeachten der Vorfahrt durch Fahrzeuge, die aus Feld- und Waldwegen kommen
- 31 Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen (ausgenommen Pos. 39)
- 32 Nichtbeachten des Vorranges entgegenkommender Fahrzeuge (Zeichen 208 StVO)
- 33 Nichtbeachten des Vorranges von Schienenfahrzeugen an Bahnübergängen

Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren

- 34 Fehler beim Abbiegen (§ 9) nach rechts (ausgenommen Pos. 33, 40)
- 35 Fehler beim Abbiegen (§ 9) nach links (ausgenommen Pos. 33, 40)
- 36 Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren
- 37 Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr (z. B. aus einem Grundstück, von einem anderen Straßenteil oder beim Anfahren vom Fahrbahnrand)

Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern

- 38 an Fußgängerüberwegen
- 39 an Fußgängerfurten
- 40 beim Abbiegen
- 41 an Haltestellen (auch haltenden Schulbussen mit eingeschaltetem Warnblinklicht)
- 42 an anderen Stellen

Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung

- 43 Unzulässiges Halten oder Parken
- 44 Mangelnde Sicherung haltender oder liegengeliebener Fahrzeuge und von Unfallstellen sowie von Schulbussen, bei denen Kinder ein- oder aussteigen
- 45 Verkehrswidriges Verhalten beim Ein- oder Aussteigen, Be- oder Entladen
- 46 Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschriften (ausgenommen Pos. 50)

Ladung, Besetzung

- 47 Überladung, Überbesetzung
- 48 Unzureichend gesicherte Ladung oder Fahrzeugzubehörteile

49 Andere Fehler beim Fahrzeugführer

Technische Mängel, Wartungsmängel:

- 50 Beleuchtung
- 51 Bereifung
- 52 Bremsen
- 53 Lenkung
- 54 Zugvorrichtung
- 55 Andere Mängel

Falsches Verhalten der Fußgänger:

Falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn:

- 60 an Stellen, an denen der Fußgängerverkehr durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen geregelt war
- 61 auf Fußgängerüberwegen ohne Verkehrsregelung durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen
- 62 in der Nähe von Kreuzungen oder Einmündungen, Lichtzeichenanlagen oder Fußgängerüberwegen bei dichtem Verkehr an anderen Stellen:
 - 63 durch plötzliches Hervortreten hinter Sichthindernissen
 - 64 ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten
 - 65 durch sonstiges falsches Verhalten
- 66 Nichtbenutzen des Gehweges
- 67 Nichtbenutzen der vorgeschriebenen Straßenseite
- 68 Spielen auf oder neben der Fahrbahn
- 69 Andere Fehler der Fußgänger

Allgemeine Unfallursachen:

Straßenverhältnisse

Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn

- 70 Verunreinigung durch ausgeflossenes Öl
- 71 Andere Verunreinigungen durch Straßenbenutzer
- 72 Schnee, Eis
- 73 Regen
- 74 Andere Einflüsse (u. a. Laub, angeschwemmter Lehm)

Zustand der Straße

- 75 Spurrillen, im Zusammenhang mit Regen, Schnee oder Eis
- 76 Anderer Zustand der Straße
- 77 Nicht ordnungsgemäßer Zustand der Verkehrszeichen oder -einrichtungen
- 78 Mangelhafte Beleuchtung der Straße
- 79 Mangelhafte Sicherung von Bahnübergängen
- 90 Schäden an der Fahrbahnoberfläche

Witterungseinflüsse

Sichtbehinderung durch:

- 80 Nebel
- 81 Starken Regen, Hagel, Schneegestöber usw.
- 82 Blendende Sonne
- 83 Seitenwind
- 84 Unwetter oder sonstige Witterungseinflüsse

Hindernisse

- 85 Nicht oder unzureichend gesicherte Arbeitsstelle auf der Fahrbahn
- 86 Wild auf der Fahrbahn
- 87 Anderes Tier auf der Fahrbahn
- 88 Sonstiges Hindernis auf der Fahrbahn (ausgenommen Pos. 43, 44)
- 89 Sonstige Ursachen
(mit kurzer Beschreibung aufführen)

Unfalltyp

Der Unfalltyp beschreibt die Konfliktsituation, die zum Unfall führte, d.h. die Phase des Verkehrsgeschehens, in der ein Fehlverhalten oder eine sonstige Ursache den weiteren Ablauf nicht mehr kontrollierbar machte. Im Gegensatz zur Unfallart geht es also beim Unfalltyp nicht um die Beschreibung der wirklichen Kollision, sondern um die Art der Konfliktauslösung vor diesem eventuellen Zusammenstoß.

Die Bestimmung des Unfalltyps spielt eine wichtige Rolle auch in der örtlichen Unfallanalyse, da in den Steckkarten der lokalen Verkehrsbehörden der Unfalltyp durch die Farbe der Nadeln markiert wird.

Unterschieden werden folgende sieben Unfalltypen:

1. Fahr Unfall

Der Unfall wurde ausgelöst durch den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug (wegen nichtangepasster Geschwindigkeit oder falscher Einschätzung des Straßenverlaufs, des Straßenzustandes o. ä.), ohne dass andere Verkehrsteilnehmer dazu beigetragen haben. Infolge unkontrollierter Fahrzeugbewegungen kann es dann aber zum Zusammenstoß mit anderen Verkehrsteilnehmern gekommen sein.

Zu den Fahr Unfällen gehören aber nicht solche Unfälle, bei denen der Fahrer die Gewalt über das Fahrzeug infolge eines Konfliktes mit einem anderen Verkehrsteilnehmer, einem Tier oder einem Hindernis auf der Fahrbahn oder infolge plötzlichen körperlichen Unvermögens oder plötzlichen Schadens am Fahrzeug verloren hat. Im Verlauf des Fahr Unfalles kann es zu einem Zusammenstoß mit anderen Verkehrsteilnehmern kommen, so dass man nicht von einem Alleinunfall sprechen kann.

2. Abbiege-Unfall

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem Abbieger und einem aus gleicher oder entgegengesetzter Richtung kommenden Verkehrsteilnehmer (auch Fußgänger) an Kreuzungen, Einmündungen, Grundstücks- oder Parkplatzzufahrten. Wer einer Straße mit abknickender Vorfahrt folgt, ist kein Abbieger.

3. Einbiegen/Kreuzen-Unfall

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem einbiegenden oder kreuzenden Wartepflichtigen und einem vorfahrtberechtigten Fahrzeug an Kreuzungen, Einmündungen oder Ausfahrten von Grundstücken und Parkplätzen.

4. Überschreiten-Unfall

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem Fahrzeug und einem Fußgänger auf der Fahrbahn, sofern dieser nicht in Längsrichtung ging und sofern das Fahrzeug nicht abgebogen ist. Dies gilt auch, wenn der Fußgänger nicht angefahren wurde. Ein Zusammenstoß mit einem Fußgänger, der sich in Längsrichtung auf der Fahrbahn bewegt, gehört zum Unfalltyp 6.

5. Unfall durch ruhenden Verkehr

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem Fahrzeug des fließenden Verkehrs und einem Fahrzeug, das parkt/hält beziehungsweise Fahrmanöver im Zusammenhang mit dem Parken/Halten durchführte.

Unfälle mit Fahrzeugen, die nur verkehrsbedingt warten, zählen nicht dazu.

6. Unfall im Längsverkehr

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen Verkehrsteilnehmern, die sich in gleicher oder entgegengesetzter Richtung bewegten, sofern dieser Konflikt nicht einem anderen Unfalltyp entspricht.

7. Sonstiger Unfall

Hierzu zählen alle Unfälle, die keinem anderen Unfalltyp zuzuordnen sind.

Beispiele: Wenden, Rückwärtsfahren, Parker untereinander, Hindernis oder Tier auf der Fahrbahn, plötzlicher Fahrzeugschaden (Bremsversagen, Reifenschäden o. ä.).

Unfallart

Die Unfallart beschreibt vom gesamten Unfallablauf die Bewegungsrichtung der beteiligten Fahrzeuge zueinander beim ersten Zusammenstoß auf der Fahrbahn oder, wenn es nicht zum Zusammenstoß gekommen ist, die erste mechanische Einwirkung auf einen Verkehrsteilnehmer.

Es werden folgende zehn Unfallarten unterschieden:

- 1. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das anfährt, anhält oder im ruhenden Verkehr steht**
Anfahren oder Anhalten ist hier im Zusammenhang mit einer gewollten Fahrtunterbrechung zu sehen, die nicht durch die Verkehrslage veranlasst ist. Ruhender Verkehr im Sinne dieser Unfallart ist das Halten oder Parken am Fahrbahnrand, auf Seitenstreifen, auf den markierten Parkstellen unmittelbar am Fahrbahnrand, auf Gehwegen oder auf Parkplätzen. Der Verkehr von und zu Parkplätzen mit eigenen Zufahrten gehört zur Unfallart 5.
- 2. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das vorausfährt oder wartet**
Unfälle durch Auffahren auf ein Fahrzeug, das selbst noch fuhr oder verkehrsbedingt hielt. Auffahren auf anführende bzw. anhaltende Fahrzeuge gehören zur Unfallart 1.
- 3. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das seitlich in gleicher Richtung fährt**
Unfälle beim Nebeneinanderfahren (Streifen) oder beim Fahrstreifenwechsel (Schneiden).
- 4. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das entgegenkommt**
Zusammenstöße im Begegnungsverkehr, ohne dass ein Kollisionspartner die Absicht hatte, über die Gegenspur abzubiegen.
- 5. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das einbiegt oder kreuzt**
Zu dieser Unfallart gehören Zusammenstöße mit dem Querverkehr und Kollisionen mit Fahrzeugen die aus anderen Straßen, Wegen oder Grundstücken einbiegen oder dorthin abbiegen wollen. Das Auffahren auf wartende Abbieger gehört zur Unfallart 2.
- 6. Zusammenstoß zwischen Fahrzeug und Fußgänger**
Personen, die sich arbeitsbedingt auf der Fahrbahn aufhalten oder noch in enger Verbindung zu einem Fahrzeug stehen, wie Straßenarbeiter, Polizeibeamte bei der Verkehrsregelung oder ausgestiegene Fahrzeuginsassen bei Pannen zählen nicht als Fußgänger. Zusammenstöße mit ihnen gehören zur Unfallart 10.
- 7. Aufprall auf ein Hindernis auf der Fahrbahn**
Zu den Hindernissen zählen z.B. umgestürzte Bäume, Steine, verlorene Fracht sowie freilaufende Tiere oder Wild. Zusammenstöße mit geführten Tieren oder Reitern gehören zur Unfallart 10.
- 8./9. Abkommen von der Fahrbahn nach rechts/links**
Bei diesen Unfallarten ist es nicht zu einem Zusammenstoß mit anderen Verkehrsteilnehmern gekommen. Es kann jedoch weitere Unfallbeteiligte geben, zum Beispiel wenn das verunglückte Fahrzeug von der Straße abgekommen ist, weil es einem anderen Verkehrsteilnehmer ausgewichen ist, ohne ihn zu berühren.
- 10. Unfall anderer Art**
Hier werden alle Unfälle erfasst, die sich nicht einer der Unfallarten von 1 bis 9 zuordnen lassen.

Arten der Verkehrsbeteiligung²

Schlüsselnummer:

01 - 15	Kraftrad
01 – 04	Kraftrad mit Versicherungskennzeichen
01	Kleinkraftrad mit Versicherungskennzeichen Zweirädriges Kleinkraftrad mit einer Höchstgeschwindigkeit über 25 km/h bis max. 45 km/h mit einem Hubraum bis max. 50 cm ³ bzw. einer Nutzleistung bis max. 4 kW ohne S-Pedelec; z. B. Moped, Mokick, Roller
02	Mofa Zweirädriges Kleinkraftrad mit einer Höchstgeschwindigkeit nicht über 25 km/h und einem Hubraum bis max. 50 cm ³ bzw. einer Nutzleistung bis max. 1 kW z. B. Mofa, Leichtmofa
03	S-Pedelec Kleinkraftrad mit Trethilfe, dessen elektromotorischer Hilfsantrieb, unterbrochen wird, wenn der Fahrer im Treten einhält oder Fahrgeschwindigkeit 45 km/h erreicht
04	Drei- und leichtes vierrädriges Kraftfahrzeug (Fahrzeugklasse L2e, L6e) Dreirädriges Kleinkraftrad und leichtes vierrädriges Kraftfahrzeug mit einer Höchstgeschwindigkeit über 25 km/h bis max. 45 km/h mit einem Hubraum bis 50 cm ³ bzw. Nutzleistung bis max. 4 kW (3-rädrig), bzw. 6 kW (4-rädrig)
11 - 15	Kraftrad mit amtlichem Kennzeichen
11, 12, 15	Zweirädrige Kraftfahrzeuge
12	Leichtkraftrad Kraftrad mit niedriger Leistung mit max. 125 cm ³ Hubraum bzw. einer Nutzleistung bis max. 11 kW
11, 15	Motorräder/-roller Kraftrad mit mittlerer und hoher Leistung mit einem Hubraum über 125 cm ³ bzw. einer Nutzleistung über 11 kW
13	Drei- und schweres vierrädriges Kraftfahrzeug (Fahrzeugklasse L5e, L7e) Dreirädrig: unter 1 000 kg Leermasse im fahrbereiten Zustand Vierrädrig: max. 450 kg bzw. 600 kg Leermasse im fahrbereiten Zustand
21	Personenkraftwagen mit höchstens 9 Sitzplätzen (einschl. Fahrersitz)
22	Wohnmobil
31 - 34	Busse
31	Kraftomnibus, a. n. g. mehr als 9 Sitzplätze einschl. Fahrersitz
32	Reisebus
33	Linienbus einschließlich Fernlinienbus
34	Schulbus
40 – 52	Güterkraftfahrzeuge
54 – 58	

² Fahrzeuge mit Anhängern oder Beiwagen werden nach dem Zugfahrzeug eingeteilt.

40 - 48	Lastkraftwagen
	Lastkraftwagen mit Normalaufbau,
	mit einem Gesamtgewicht bis einschließlich 3,5 t
40	ohne Anhänger
42	mit Anhänger
	mit einem Gesamtgewicht über 3,5 t
44	ohne Anhänger
46	mit Anhänger
	Lastkraftwagen mit Tankauflage
43	ohne Anhänger
48	mit Anhänger
51, 52	Sattelzugmaschinen
	mit und ohne Auflieger.
54, 55	Andere Zugmaschinen
57, 58	Lastkraftwagen mit Spezialaufbau
	Tankkraftwagen, Silofahrzeuge, Viehtransportwagen, Langmaterialfahrzeuge usw., das heißt alle Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.
53	Landwirtschaftliche Zugmaschine
59	Übriges Kraftfahrzeug
	Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeug, Straßenreinigungsfahrzeug, Müllwagen, Abschlepp-, Kranwagen, Bagger, Krankenfahrstühle usw.
61	Straßenbahn
62	Eisenbahn
71, 72	Fahrrad
71	Fahrrad (ohne Pedelec)
72	Pedelec
	Fahrrad mit Trethilfe und einem elektromotorischen Hilfsantrieb mit einer maximalen Nenn- dauerleistung von 0,25 kW, dessen Unterstützung sich mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit progressiv verringert und spätestens beim Erreichen von 25 km/h unterbrochen wird S-Pedelec siehe Schlüssel Nr. 03
81, 84	Fußgänger
81	Fußgänger (ohne 84)
	auch mit Hunden oder Kinderwagen, Fahrrad schiebende Person, Kinder im Kinderwagen, spielendes Kind
84	Fußgänger mit Sport- und Spielgerät
82	Handwagen, Handkarren
83	Tierführer, Tiertreiber
91	Fuhrwerk, Tiergespann
92	Sonstiges und unbekanntes Fahrzeug
93	Andere Person
	zu Fuß Gehende, die durch ihr besonderes Verhalten bzw. verkehrsrechtliche Vorschriften, sich vom normalen Fußgänger unterscheiden, wie Zum Beispiel Straßenbauarbeiter, Polizeibeamte bei der Verkehrsregelung oder Unfallaufnahme, Marschkolonnen, Reiter oder Lastenträger sowie unfallbeteiligte Personen, die nicht die Straße oder den Gehweg benutzen.

Einteilung der Unfallkategorien (seit 1.1.2008)

Kategorie/Bezeichnung	Schwerste Unfallfolge
Unfall mit Personenschaden	
1 = Unfall mit Getöteten	mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer.
2 = Unfall mit Schwerverletzten	mindestens ein schwerverletzter Verkehrsteilnehmer, aber keine Getöteten.
3 = Unfall mit Leichtverletzten	mindestens ein leichtverletzter Verkehrsteilnehmer, aber keine Getöteten und keine Schwerverletzten.
Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden	
4 = schwerwiegender Unfall mit Sachschaden im engeren Sinne (Kriterium Fahrbereitschaft)	Unfallursache ist ein Straftatbestand (auch Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln) oder eine Ordnungswidrigkeit, für die die Ahndung mit einem Bußgeld vorgesehen ist und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens nicht mehr fahrbereit ist.
6 = sonstiger Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel	Unfallbeteiligter stand unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln und falls Kfz beteiligt waren, waren diese alle noch fahrbereit.
Unfall mit Sachschaden ohne Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln	
5 = sonstiger Sachschadensunfall	alle sonstigen Sachschadensunfälle – die im Verwarngeldverfahren abgeschlossen werden können, unabhängig von der Fahrbereitschaft beteiligter Kraftfahrzeuge – mit Straftatbestand (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln) und alle beteiligten Kfz waren fahrbereit – Ordnungswidrigkeiten, für die die Ahndung mit einem Bußgeld vorgesehen ist und alle beteiligten Kfz fahrbereit waren.

Merkmale die in der Straßenverkehrsunfallstatistik zur Verfügung stehen (Stand: 1.1.2016):

Allgemeine Identifikationsmerkmale

- ❖ Unfalldatum
- ❖ Unfalluhrzeit
- ❖ Amtlicher Gemeindeschlüssel (8-stellig)

Unfallmerkmale

- ❖ Anzahl der Beteiligten
- ❖ Anzahl der Verunglückten (getrennt nach Getötete, Schwer- und Leichtverletzten)

Unfallarten

- Zusammenstoß mit anfahrendem/anhaltendem/ruhendem Fahrzeug
- Zusammenstoß mit vorausfahrendem/wartendem Fahrzeug
- Zusammenstoß mit seitlich in gleicher Richtung fahrendem Fahrzeug
- Zusammenstoß mit entgegenkommendem Fahrzeug
- Zusammenstoß mit einbiegendem/kreuzendem Fahrzeug
- Zusammenstoß zwischen Fahrzeug und Fußgänger
- Aufprall auf Fahrbahnhindernis
- Abkommen von der Fahrbahn nach rechts
- Abkommen von der Fahrbahn nach links
- Unfall anderer Art

Weitere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“

❖ Charakteristik der Unfallstelle (pro Unfall bis zu drei Nennungen möglich)

- Kreuzung
- Einmündung
- Grundstücksein-/ausfahrt
- Steigung
- Gefälle
- Kurve
- Kreisverkehr

❖ Besonderheit der Unfallstelle (pro Unfall bis zu drei Nennungen möglich)

- Schienengleicher Wegübergang
- Fußgängerüberweg (Zebrastrifen)
- Fußgängerfurt
- Haltestelle
- Arbeitsstelle
- Verkehrsberuhigter Bereich
- Radverkehrsanlage auf der Fahrbahn
- Radverkehrsanlage neben der Fahrbahn
- Benutzungspflicht der Radverkehrsanlage

❖ Lichtzeichenanlage (in Betrieb/außer Betrieb)

❖ Geschwindigkeitsbegrenzung

- 5 bis 25 km/h in 5er Schritten
- 30 bis 130 km/h in 10er Schritten
- Zone 07 (Schrittgeschwindigkeit, verkehrsberuhigter Bereich)
- Zone 20
- Zone 30

❖ Lichtverhältnisse

- Tageslicht
- Dämmerung
- Dunkelheit

❖ Straßenzustand (pro Unfall bis zu zwei Nennungen möglich)

- Trocken
- nass/feucht
- winterglatt
- schlüpfrig (Öl, Dung, Laub usw.)

❖ Aufprall auf ein Hindernis neben der Fahrbahn

- Baum
- Mast
- Widerlager
- Schutzplanke
- Sonstiges Hindernis
- Kein Hindernis

❖ Allgemeine vorläufig festgestellte Ursachen (pro Unfall bis zu zwei Nennungen möglich)

Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“ (Unfallursachenverzeichnis: Allgemeine Unfallursachen 70-90)

❖ Alkoholeinwirkung

❖ Kfz nicht fahrbereit

❖ Ortslage

- innerorts
- außerorts

❖ Unfallkategorie

- Unfall mit Getöteten
- Unfall mit Schwerverletzten
- Unfall mit Leichtverletzten
- Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden im engeren Sinn
- Sonstiger Sachschadensunfall
- Sonstiger Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel

Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“

❖ Unfalltyp

- Fahrrunfall
- Abbiegeunfall
- Einbiegen/Kreuzen-Unfall
- Überschreitenunfall
- Unfall durch ruhenden Verkehr
- Unfall im Längsverkehr
- Sonstiger Unfall

Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“

❖ Straßenklasse

- Autobahn
- Bundesstraße
- Landesstraße
- Kreisstraße
- Gemeinde- oder andere Straße

❖ Angaben zum Unfallort

- Straßennummer
- Buchstaben zur Straßennummer
- Km-Angabe
- Fahrtrichtung (auf-/absteigend)
- Straßenschlüssel
- Hausnummer
- von Netzknoten A
- Buchstabe zu Netzknoten A
- nach Netzknoten B
- Buchstabe zu Netzknoten B
- Station (km, m)
- Geografische Koordinaten 1 und 2
- Prüfziffer geografische Koordinaten
- Wochentag

Merkmale zu jedem Unfallbeteiligten

- ❖ Ordnungsnummer (Nummerierung der Unfallbeteiligten - 01 immer Hauptverursacher)
- ❖ Fehlverhalten (pro Beteiligten bis zu drei Nennungen möglich)
Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“ (Unfallursachenverzeichnis: Ursachen 01-69)
- ❖ Verkehrsflucht
- ❖ Blutalkoholkonzentration in Promille
- ❖ Atemalkoholkonzentration in mg pro Liter
- ❖ Geburtsdatum (nur Monat und Jahr)
- ❖ Alter in Jahren
- ❖ Kennzeichen für Ausländer
 - Ausländer mit Wohnsitz in Deutschland
 - Ausländer mit Wohnsitz im Ausland
- ❖ Nationalitätskennzeichen des Beteiligten
- ❖ Geschlecht
- ❖ Art der Verkehrsbeteiligung
Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“
- ❖ Erforderliche Fahrerlaubnis vorhanden/nicht erforderlich
- ❖ Ausstellungsdatum der Fahrerlaubnis (Monat / Jahr)
- ❖ Alter der Fahrerlaubnis in Monaten
- ❖ Kfz fahrbereit (ja/nein)
- ❖ Anhänger vorhanden
- ❖ Kfz-Kennzeichen (nur Verwaltungsbezirk)
- ❖ Nationalitätskennzeichen des Kfz
- ❖ Zahl der Fahrzeugbenutzer
- ❖ Zusatzsingnatur der Pkw
 - Wohnanhänger
 - Sonstige Anhänger

- ❖ Befördertes Gefahrgut
 - UN-Nummer
 - Sonstiges befördertes Gefahrgut
 - Nummer der Ausnahmereverordnung
 - Freisetzung von Gefahrgut
 - Gefahrenklasse
 - Gefahrgutziffer
- ❖ Unfallfolgen bei Beteiligten (getötet, schwer- oder leichtverletzt)
- ❖ Höhe des Sachschadens in Euro (Schätzung durch Polizei)

Fahrzeugtechnische Daten (durch Kraftfahrtbundesamt ergänzt)

- ❖ Fahrzeughersteller (Schlüsselnummer)
- ❖ Grund-Typ
- ❖ Variante
- ❖ Fahrzeugklasse
- ❖ Art des Aufbaus
- ❖ Höchstgeschwindigkeit
- ❖ Motorleistung in KW
- ❖ Hubraum in ccm
- ❖ Leergewicht in kg
- ❖ Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- ❖ Anzahl der Achsen
- ❖ Angetriebene Achsen
- ❖ Kennzeichen für Zusatzgutachten / ABE-Merkmal
- ❖ Jahr der Erstzulassung
- ❖ Klartext Fahrzeugklasse
- ❖ Klartext Art des Aufbaus
- ❖ Kraftstoffart oder Energiequelle
- ❖ Segmente
 - Mini
 - Kleinwagen
 - Kompaktklasse
 - Mittelklasse
 - Obere Mittelklasse
 - Oberklasse
 - Geländewagen
 - Utilities
 - Sonstige
 - Wohnmobile
 - Minivans
 - Großraum-Vans
 - SUV

Merkmale zu den verunglückten Mitfahrern (Unverletzte werden nicht erfasst)

- ❖ Art der Verletzung (getötet, schwer- oder leichtverletzt)
- ❖ Geschlecht
- ❖ Alter in Jahren

Jahrestabellen

1.1 Das Straßenverkehrsunfallgeschehen von Senioren im Überblick

	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung 2019 gegenüber 2018 in %
Verunglückte zusammen	37 638	41 943	40 502	48 690	50 247	49 586	53 268	52 444	- 1,5
davon: Getötete	1 311	1 162	910	1 024	1 049	994	1 045	1 037	- 0,8
Schwerverletzte	10 842	10 752	10 229	12 399	12 803	12 876	13 566	13 189	- 2,8
Leichtverletzte	25 485	30 029	29 363	35 267	36 395	35 716	38 657	38 218	- 1,1
Verunglückte									
männlich	17 315	20 756	20 621	25 325	26 159	26 015	28 064	27 832	- 0,8
weiblich	20 299	21 140	19 879	23 365	24 086	23 570	25 201	24 611	- 2,3
Verunglückte									
innerorts	24 938	29 219	28 587	34 611	35 729	34 889	37 646	36 955	- 1,8
außerorts	12 700	12 724	11 915	14 079	14 518	14 697	15 622	15 489	- 0,9
Verunglückte									
Insassen von Personenkraftwagen	18 508	20 110	19 158	22 675	23 644	23 458	24 353	24 147	- 0,8
Radfahrer ¹	8 478	10 683	10 671	13 685	14 144	13 787	15 578	15 560	- 0,1
Fußgänger ²	6 883	6 812	6 069	6 967	7 157	6 805	7 039	6 868	- 2,4
Getötete									
männlich	719	685	582	625	659	641	686	672	- 2,0
weiblich	591	477	328	399	390	353	359	365	+ 1,7
Getötete									
Insassen von Personenkraftwagen	516	471	393	430	433	394	406	414	+ 2,0
Radfahrer ¹	265	282	197	198	232	224	231	261	+ 13,0
Fußgänger ²	433	336	227	281	278	245	258	235	- 8,9
Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden.....	50 411	59 903	59 625	73 338	75 552	74 869	79 738	77 927	- 2,3
dar.: Hauptverursacher	27 414	32 934	33 255	41 656	43 069	42 897	46 132	45 423	- 1,5
Beteiligte Fahrer von Pkw	31 728	37 903	38 089	46 781	48 368	48 124	50 211	48 976	- 2,5
dar.: Hauptverursacher	20 610	24 976	25 305	31 406	32 476	32 188	34 072	33 131	- 2,8
Anteil in %	65,0	65,9	66,4	67,1	67,1	66,9	67,9	67,6	- 0,3
Fehlverhalten der Pkw-Fahrer bei									
Unfällen mit Personenschaden	24 217	29 411	29 766	36 916	38 215	37 675	39 798	38 669	- 2,8
dar.: Vorfahrt, Vorrang	6 372	7 235	6 986	8 276	8 497	8 458	8 889	8 458	- 4,8
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren,									
Ein- und Anfahren	4 839	6 132	6 148	7 722	8 013	7 808	8 515	8 198	- 3,7
Nicht angepasste Geschwindigkeit	2 335	2 560	2 296	2 265	2 353	2 192	2 069	2 205	+ 6,6
Abstand	2 639	3 187	3 117	4 114	4 236	4 252	4 440	4 315	- 2,8
Alkoholeinfluss	331	403	351	331	354	366	406	407	+ 0,2
Fehlverhalten der Pkw-Fahrer je 1 000 beteiligte									
Pkw-Fahrer	763	776	781	789	790	783	793	790	- 0,4
dar.: Vorfahrt, Vorrang	201	191	183	177	176	176	177	173	- 2,4
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren,									
Ein- und Anfahren	153	162	161	165	166	162	170	167	- 1,3
Nicht angepasste Geschwindigkeit	74	68	60	48	49	46	41	45	+ 9,3
Abstand	83	84	82	88	88	88	88	88	- 0,4
Alkoholeinfluss	10	11	9	7	7	8	8	8	+ 2,8
Bezugszahlen									
Bevölkerung (1 000) ³	13 511	15 615	16 869	17 194	17 405	17 610	17 797	17 884	+ 0,5
männlich	5 177	6 414	7 199	7 444	7 562	7 672	7 773	7 820	+ 0,6
weiblich	8 334	9 202	9 670	9 750	9 843	9 938	10 023	10 063	+ 0,4
Kennzahlen									
Verunglückte je									
100 000 Einwohner	279	269	240	283	289	282	299	293	- 2,0
Getötete je									
1 Mill. Einwohner	97	74	54	60	60	56	59	58	- 1,2

1 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

2 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

3 Bis 2010 Jahresdurchschnitt Bevölkerungsfortschreibung auf Basis früherer Zählungen.

Ab 2011 Jahresdurchschnitt Zensusfortschreibung; 2019: Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.

Jahrestabellen

1.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2019 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern

	Verunglückte					Getötete				
	insgesamt	Fahrer und Mitfahrer		Fußgänger ²	übrige	insgesamt	Fahrer und Mitfahrer		Fußgänger ²	übrige
		Personen- kraftwagen	Fahrrädern ¹				Personen- kraftwagen	Fahrrädern ¹		
Insgesamt										
Deutschland	52 444	24 147	15 560	6 868	5 869	1 037	414	261	235	127
Baden-Württemberg	6 034	2 791	1 775	745	723	131	54	38	21	18
Bayern	9 586	4 095	3 437	1 036	1 018	186	72	50	36	28
Berlin	1 902	692	495	412	303	22	1	3	16	2
Brandenburg	1 991	1 024	660	149	158	44	18	17	6	3
Bremen	501	168	193	71	69	5	–	2	2	1
Hamburg	932	345	258	176	153	5	–	–	5	–
Hessen	3 187	1 744	588	455	400	62	25	15	13	9
Mecklenburg-Vorpommern	1 208	618	361	140	89	31	19	1	7	4
Niedersachsen	5 758	2 808	1 852	574	524	144	62	52	16	14
Nordrhein-Westfalen	10 293	4 131	3 193	1 662	1 307	173	52	36	59	26
Rheinland-Pfalz	2 377	1 222	516	331	308	49	24	9	11	5
Saarland	582	314	86	105	77	9	5	–	4	–
Sachsen	2 678	1 414	608	381	275	52	24	10	15	3
Sachsen-Anhalt	1 700	923	471	175	131	42	22	13	1	6
Schleswig-Holstein	2 463	1 115	882	247	219	48	25	12	7	4
Thüringen	1 252	743	185	209	115	34	11	3	16	4
davon 65 bis unter 70 Jahren										
Deutschland	15 070	6 887	4 586	1 400	2 197	202	84	36	33	49
Baden-Württemberg	1 789	795	564	160	270	20	11	3	1	5
Bayern	2 628	1 101	961	190	376	31	10	3	5	13
Berlin	568	219	162	92	95	4	–	1	2	1
Brandenburg	554	277	178	38	61	7	5	1	1	–
Bremen	139	46	53	18	22	2	–	–	1	1
Hamburg	275	100	75	44	56	2	–	–	2	–
Hessen	997	547	189	98	163	17	5	5	2	5
Mecklenburg-Vorpommern	361	185	110	30	36	12	8	–	1	3
Niedersachsen	1 586	770	505	113	198	25	13	5	3	4
Nordrhein-Westfalen	2 923	1 159	968	338	458	29	6	6	10	7
Rheinland-Pfalz	752	373	168	60	151	8	5	2	–	1
Saarland	206	106	39	25	36	5	4	–	1	–
Sachsen	744	406	187	60	91	13	5	4	1	3
Sachsen-Anhalt	501	279	126	40	56	11	6	2	–	3
Schleswig-Holstein	661	288	245	44	84	8	4	2	–	2
Thüringen	386	236	56	50	44	8	2	2	3	1
davon 70 bis unter 75 Jahren										
Deutschland	10 945	5 138	3 335	1 196	1 276	145	63	37	25	20
Baden-Württemberg	1 267	563	412	123	169	16	9	4	2	1
Bayern	2 111	910	761	198	242	28	12	7	4	5
Berlin	385	146	105	67	67	5	–	–	4	1
Brandenburg	356	205	107	16	28	7	2	3	1	1
Bremen	109	43	41	12	13	–	–	–	–	–
Hamburg	224	77	68	40	39	1	–	–	1	–
Hessen	704	375	137	100	92	7	3	2	1	1
Mecklenburg-Vorpommern	227	119	79	12	17	2	2	–	–	–
Niedersachsen	1 254	626	406	97	125	24	9	11	1	3
Nordrhein-Westfalen	2 152	932	659	287	274	27	12	5	6	4
Rheinland-Pfalz	484	240	122	68	54	6	2	1	1	2
Saarland	110	64	13	22	11	1	–	–	1	–
Sachsen	486	259	121	60	46	6	3	2	1	–
Sachsen-Anhalt	314	179	93	20	22	4	2	1	–	1
Schleswig-Holstein	535	261	183	40	51	7	4	1	1	1
Thüringen	227	139	28	34	26	4	3	–	1	–
davon 75 und älter										
Deutschland	26 429	12 122	7 639	4 272	2 396	690	267	188	177	58
Baden-Württemberg	2 978	1 433	799	462	284	95	34	31	18	12
Bayern	4 847	2 084	1 715	648	400	127	50	40	27	10
Berlin	949	327	228	253	141	13	1	2	10	–
Brandenburg	1 081	542	375	95	69	30	11	13	4	2
Bremen	253	79	99	41	34	3	–	2	1	–
Hamburg	433	168	115	92	58	2	–	–	2	–
Hessen	1 486	822	262	257	145	38	17	8	10	3
Mecklenburg-Vorpommern	620	314	172	98	36	17	9	1	6	1
Niedersachsen	2 918	1 412	941	364	201	95	40	36	12	7
Nordrhein-Westfalen	5 218	2 040	1 566	1 037	575	117	34	25	43	15
Rheinland-Pfalz	1 141	609	226	203	103	35	17	6	10	2
Saarland	266	144	34	58	30	3	1	–	2	–
Sachsen	1 448	749	300	261	138	33	16	4	13	–
Sachsen-Anhalt	885	465	252	115	53	27	14	10	1	2
Schleswig-Holstein	1 267	566	454	163	84	33	17	9	6	1
Thüringen	639	368	101	125	45	22	6	1	12	3

1 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

2 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2019

je 100 000/1 Million Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern

	Einwohner ¹	Verunglückte					Getötete
		zusammen	Fahrer und Mitfahrer von		Fußgänger ³	übrige	
			Personenkraft- wagen	Fahrrädern ²			
Insgesamt							
Deutschland	17 883 532	293	135	87	38	33	58
Baden-Württemberg	2 232 211	270	125	80	33	32	59
Bayern	2 662 564	360	154	129	39	38	70
Berlin	699 564	272	99	71	59	43	31
Brandenburg	614 869	324	167	107	24	26	72
Bremen	143 975	348	117	134	49	48	35
Hamburg	336 255	277	103	77	52	46	15
Hessen	1 292 746	247	135	45	35	31	48
Mecklenburg-Vorpommern	397 106	304	156	91	35	22	78
Niedersachsen	1 749 971	329	160	106	33	30	82
Nordrhein-Westfalen	3 763 317	274	110	85	44	35	46
Rheinland-Pfalz	887 512	268	138	58	37	35	55
Saarland	235 234	247	133	37	45	33	38
Sachsen	1 066 312	251	133	57	36	26	49
Sachsen-Anhalt	584 918	291	158	81	30	22	72
Schleswig-Holstein	665 688	370	167	132	37	33	72
Thüringen	551 290	227	135	34	38	21	62
davon 65 bis unter 70 Jahren							
Deutschland	4 808 497	313	143	95	29	46	42
Baden-Württemberg	594 524	301	134	95	27	45	34
Bayern	707 775	371	156	136	27	53	44
Berlin	183 578	309	119	88	50	52	22
Brandenburg	172 455	321	161	103	22	35	41
Bremen	36 719	379	125	144	49	60	54
Hamburg	81 696	337	122	92	54	69	24
Hessen	348 139	286	157	54	28	47	49
Mecklenburg-Vorpommern	117 159	308	158	94	26	31	102
Niedersachsen	467 747	339	165	108	24	42	53
Nordrhein-Westfalen	1 001 902	292	116	97	34	46	29
Rheinland-Pfalz	253 895	296	147	66	24	59	32
Saarland	68 003	303	156	57	37	53	74
Sachsen	286 842	259	142	65	21	32	45
Sachsen-Anhalt	162 427	308	172	78	25	34	68
Schleswig-Holstein	168 682	392	171	145	26	50	47
Thüringen	156 954	246	150	36	32	28	51
davon 70 bis unter 75 Jahren							
Deutschland	3 596 545	304	143	93	33	35	40
Baden-Württemberg	450 012	282	125	92	27	38	36
Bayern	564 107	374	161	135	35	43	50
Berlin	145 091	265	101	72	46	46	34
Brandenburg	107 082	332	191	100	15	26	65
Bremen	30 534	357	141	134	39	43	–
Hamburg	72 704	308	106	94	55	54	14
Hessen	272 602	258	138	50	37	34	26
Mecklenburg-Vorpommern	68 071	333	175	116	18	25	29
Niedersachsen	357 709	351	175	114	27	35	67
Nordrhein-Westfalen	761 574	283	122	87	38	36	35
Rheinland-Pfalz	172 224	281	139	71	39	31	35
Saarland	44 371	248	144	29	50	25	23
Sachsen	194 158	250	133	62	31	24	31
Sachsen-Anhalt	109 236	287	164	85	18	20	37
Schleswig-Holstein	142 644	375	183	128	28	36	49
Thüringen	104 426	217	133	27	33	25	38
davon 75 und älter							
Deutschland	9 478 490	279	128	81	45	25	73
Baden-Württemberg	1 187 675	251	121	67	39	24	80
Bayern	1 390 682	349	150	123	47	29	91
Berlin	370 895	256	88	61	68	38	35
Brandenburg	335 332	322	162	112	28	21	89
Bremen	76 722	330	103	129	53	44	39
Hamburg	181 855	238	92	63	51	32	11
Hessen	672 005	221	122	39	38	22	57
Mecklenburg-Vorpommern	211 876	293	148	81	46	17	80
Niedersachsen	924 515	316	153	102	39	22	103
Nordrhein-Westfalen	1 999 841	261	102	78	52	29	59
Rheinland-Pfalz	461 393	247	132	49	44	22	76
Saarland	122 860	217	117	28	47	24	24
Sachsen	585 312	247	128	51	45	24	56
Sachsen-Anhalt	313 255	283	148	80	37	17	86
Schleswig-Holstein	354 362	358	160	128	46	24	93
Thüringen	289 910	220	127	35	43	16	76

1 Stand Zensusfortschreibung 31.12 des Vorjahres.

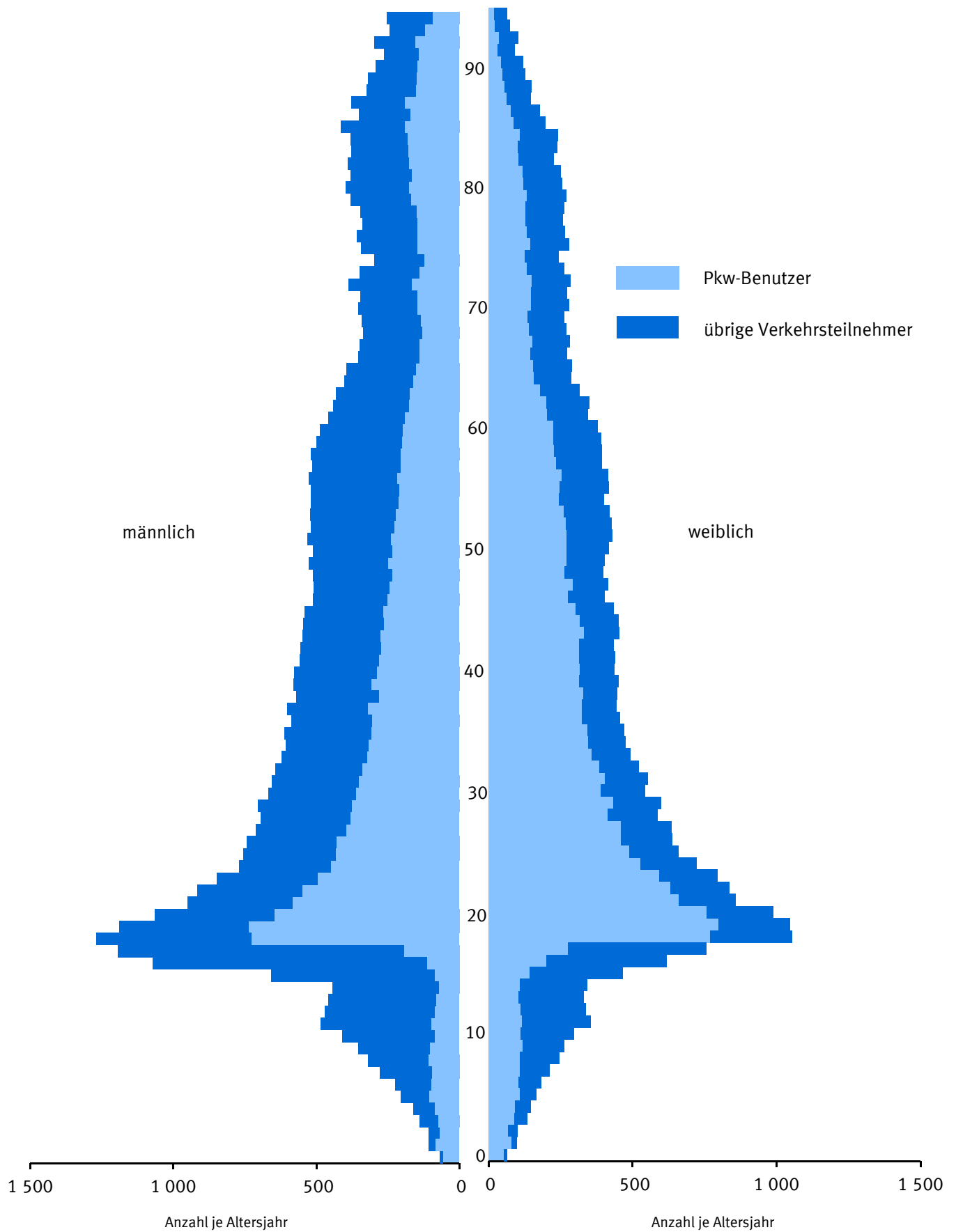
2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Straßenverkehrsunfälle 2019

Verunglückte nach Altersjahren je 100 000 Einwohner

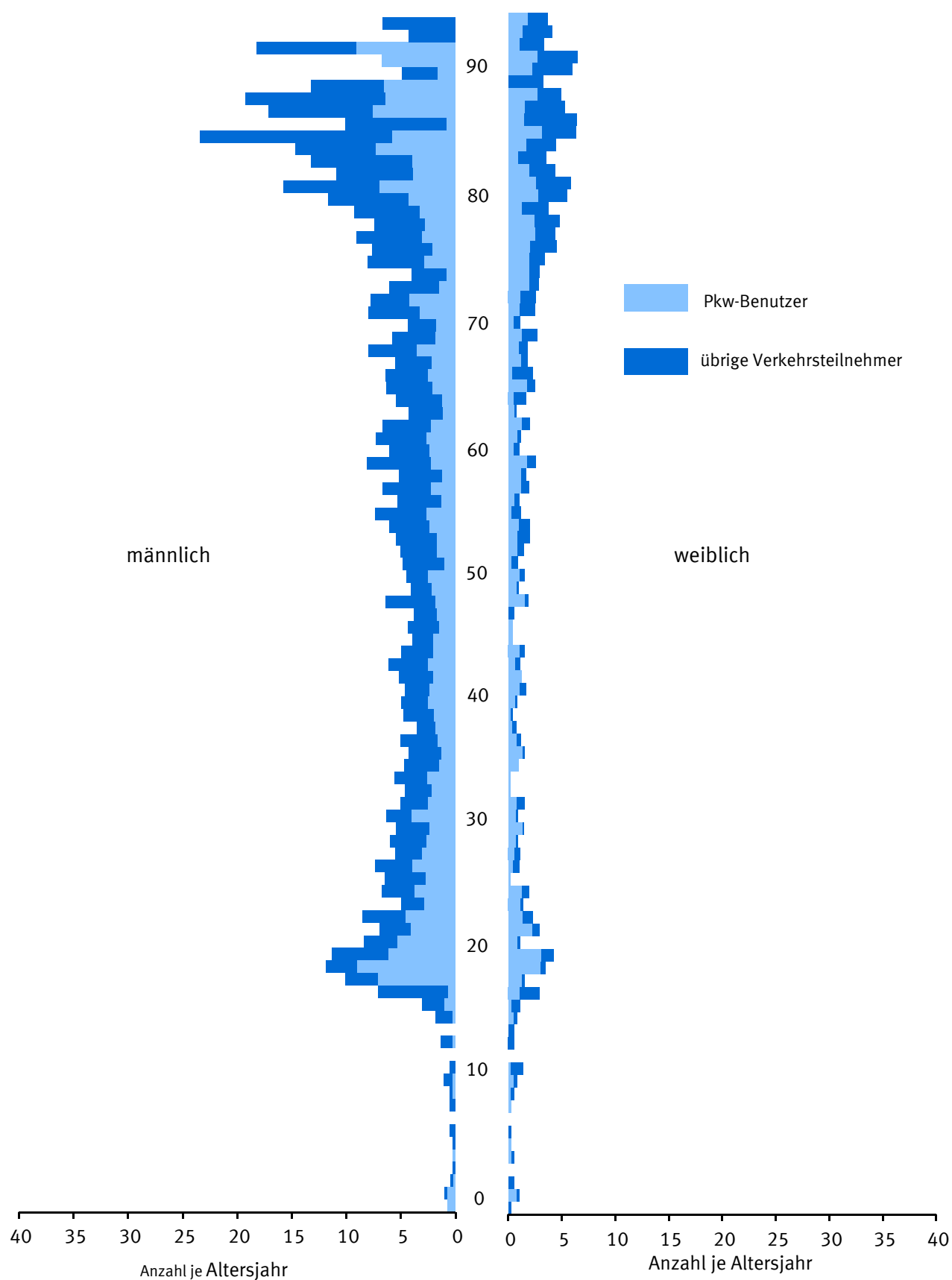
Alter in Jahren



Straßenverkehrsunfälle 2019

Getötete nach Altersjahren je 100 000 Einwohner
darunter getötete Pkw-Benutzer

Alter in Jahren



Jahrestabellen

1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2019 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³
			Krafträdern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern ²			Krafträdern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern ²	
Verunglückte											
Zusammen	52 444	27 832	2 923	11 879	9 253	2 599	24 611	262	12 267	6 307	4 269
65 – 66	3 384	1 885	338	731	584	126	1 499	39	809	384	180
66 – 67	3 058	1 661	246	653	576	106	1 397	33	746	408	151
67 – 68	3 006	1 590	270	636	502	105	1 416	24	769	408	149
68 – 69	2 879	1 527	245	597	491	121	1 352	35	709	373	177
69 – 70	2 743	1 486	224	590	496	118	1 257	23	647	364	167
70 – 71	2 601	1 391	185	582	462	98	1 210	12	644	335	158
71 – 72	2 365	1 258	156	535	433	96	1 107	13	595	303	141
72 – 73	2 207	1 200	156	520	371	101	1 007	8	531	271	149
73 – 74	1 739	926	101	375	327	87	813	9	415	206	134
74 – 75	2 033	1 036	120	428	357	86	997	7	513	270	146
75 – 76	2 359	1 201	101	513	431	115	1 158	6	603	309	166
76 – 77	2 234	1 180	91	489	432	114	1 054	5	534	303	160
77 – 78	2 544	1 304	105	565	467	119	1 239	5	615	348	197
78 – 79	2 661	1 350	104	589	487	128	1 311	6	639	357	238
79 – 80	2 696	1 403	108	629	477	153	1 293	8	639	321	263
80 – 81	2 407	1 292	90	572	443	141	1 115	5	531	280	227
81 – 82	2 077	1 090	58	479	393	123	987	4	471	227	211
82 – 83	1 831	1 003	58	456	346	110	828	5	376	194	184
83 – 84	1 666	859	43	410	270	96	807	1	343	189	201
84 – 85	1 432	725	30	344	226	93	707	3	322	158	163
85 – 86	1 004	566	33	260	169	75	438	1	196	86	110
86 – 87	782	418	19	204	117	55	364	3	157	56	115
87 – 88	677	396	10	199	118	55	281	1	120	41	90
88 – 89	573	303	6	143	92	47	270	2	101	41	89
89 – 90	437	241	6	113	63	40	196	1	73	23	79
90 – 91	341	180	5	91	39	31	161	1	59	21	65
91 – 92	217	118	5	64	29	14	99	–	36	11	40
92 – 93	190	98	2	51	18	18	92	–	32	10	37
93 – 94	110	57	3	28	12	10	53	1	15	5	25
94 – 95	73	38	2	14	11	9	35	–	10	1	17
95 und mehr	118	50	3	19	14	9	68	1	17	4	40
Getötete											
Zusammen	1 037	672	77	250	199	105	365	4	164	62	130
65 – 66	43	30	7	10	5	3	13	–	9	2	2
66 – 67	42	30	6	12	4	4	12	1	2	–	9
67 – 68	34	25	6	10	6	1	9	–	6	1	2
68 – 69	45	36	5	16	8	5	9	1	5	–	3
69 – 70	38	25	9	8	5	2	13	–	6	5	2
70 – 71	22	17	1	7	5	3	5	–	2	2	1
71 – 72	39	29	5	12	8	1	10	–	4	2	4
72 – 73	33	24	1	13	7	3	9	–	4	1	4
73 – 74	25	16	5	4	3	2	9	–	6	–	3
74 – 75	26	14	1	3	7	3	12	–	8	2	1
75 – 76	42	28	7	10	6	4	14	–	8	4	2
76 – 77	43	25	4	7	7	4	18	–	8	6	4
77 – 78	56	35	2	12	14	6	21	–	12	4	5
78 – 79	53	29	2	11	15	1	24	–	12	3	9
79 – 80	52	34	2	12	12	7	18	–	6	7	5
80 – 81	62	38	4	14	8	10	24	–	12	5	6
81 – 82	68	45	3	20	18	3	23	–	10	6	7
82 – 83	44	28	3	10	10	4	16	–	7	3	6
83 – 84	42	30	1	9	13	2	12	–	3	2	7
84 – 85	41	28	1	14	7	5	13	1	5	1	5
85 – 86	46	32	1	8	12	9	14	–	7	3	4
86 – 87	25	12	1	1	4	6	13	–	3	–	9
87 – 88	28	18	–	8	3	5	10	–	3	2	5
88 – 89	27	18	–	6	8	3	9	–	5	–	3
89 – 90	15	10	–	5	2	3	5	–	–	–	5
90 – 91	11	3	–	1	1	1	8	–	3	1	4
91 – 92	10	3	–	3	–	–	7	–	3	–	4
92 – 93	9	6	–	3	1	2	3	–	1	–	2
93 – 94	4	1	–	–	–	1	3	–	1	–	2
94 – 95	3	1	–	–	–	1	2	–	1	–	1
95 und mehr	9	2	–	1	–	1	7	1	2	–	4

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

Noch 1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2019 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³
			Kraft- rädern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern ²			Kraft- rädern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern ²	
Schwerverletzte											
Zusammen	13 189	7 080	946	2 711	2 437	732	6 109	79	2 495	1 751	1 535
65 – 66	737	446	109	121	153	38	291	13	136	95	43
66 – 67	691	404	86	121	155	20	287	10	129	107	38
67 – 68	656	375	90	118	120	22	281	5	124	102	45
68 – 69	688	401	87	120	142	33	287	14	128	88	50
69 – 70	584	329	64	110	125	22	255	6	99	94	52
70 – 71	583	298	53	106	105	28	285	3	127	82	64
71 – 72	558	313	60	115	110	21	245	4	107	83	44
72 – 73	535	313	58	108	109	25	222	2	93	68	53
73 – 74	421	228	33	91	76	24	193	3	79	54	50
74 – 75	485	261	45	95	87	22	224	2	104	67	43
75 – 76	626	313	24	125	122	34	313	1	142	88	70
76 – 77	517	268	22	115	99	19	249	–	106	84	53
77 – 78	633	342	31	149	121	29	291	1	118	88	70
78 – 79	743	390	41	165	134	44	353	2	151	116	75
79 – 80	761	368	34	141	139	48	393	1	157	108	113
80 – 81	648	327	31	127	113	47	321	3	138	88	76
81 – 82	580	322	15	147	111	40	258	1	108	52	85
82 – 83	509	262	15	118	92	30	247	3	97	62	71
83 – 84	463	224	10	108	69	33	239	–	72	72	77
84 – 85	409	195	6	89	64	28	214	1	84	44	75
85 – 86	267	146	9	67	42	26	121	–	39	30	43
86 – 87	256	135	8	69	35	18	121	1	48	19	43
87 – 88	193	104	3	52	32	16	89	1	26	17	35
88 – 89	178	96	4	43	24	19	82	–	20	14	40
89 – 90	158	77	2	35	25	12	81	–	28	10	33
90 – 91	102	48	1	21	9	12	54	1	15	9	24
91 – 92	58	27	1	13	7	5	31	–	7	4	17
92 – 93	59	32	1	14	6	7	27	–	5	3	15
93 – 94	37	17	2	4	5	5	20	1	4	–	12
94 – 95	16	6	1	1	3	1	10	–	1	–	7
95 und mehr	38	13	–	3	3	4	25	–	3	3	19
Leichtverletzte											
Zusammen	38 218	20 080	1 900	8 918	6 617	1 762	18 137	179	9 608	4 494	2 604
65 – 66	2 604	1 409	222	600	426	85	1 195	26	664	287	135
66 – 67	2 325	1 227	154	520	417	82	1 098	22	615	301	104
67 – 68	2 316	1 190	174	508	376	82	1 126	19	639	305	102
68 – 69	2 146	1 090	153	461	341	83	1 056	20	576	285	124
69 – 70	2 121	1 132	151	472	366	94	989	17	542	265	113
70 – 71	1 996	1 076	131	469	352	67	920	9	515	251	93
71 – 72	1 768	916	91	408	315	74	852	9	484	218	93
72 – 73	1 639	863	97	399	255	73	776	6	434	202	92
73 – 74	1 293	682	63	280	248	61	611	6	330	152	81
74 – 75	1 522	761	74	330	263	61	761	5	401	201	102
75 – 76	1 691	860	70	378	303	77	831	5	453	217	94
76 – 77	1 674	887	65	367	326	91	787	5	420	213	103
77 – 78	1 855	927	72	404	332	84	927	4	485	256	122
78 – 79	1 865	931	61	413	338	83	934	4	476	238	154
79 – 80	1 883	1 001	72	476	326	98	882	7	476	206	145
80 – 81	1 697	927	55	431	322	84	770	2	381	187	145
81 – 82	1 429	723	40	312	264	80	706	3	353	169	119
82 – 83	1 278	713	40	328	244	76	565	2	272	129	107
83 – 84	1 161	605	32	293	188	61	556	1	268	115	117
84 – 85	982	502	23	241	155	60	480	1	233	113	83
85 – 86	691	388	23	185	115	40	303	1	150	53	63
86 – 87	501	271	10	134	78	31	230	2	106	37	63
87 – 88	456	274	7	139	83	34	182	–	91	22	50
88 – 89	368	189	2	94	60	25	179	2	76	27	46
89 – 90	264	154	4	73	36	25	110	1	45	13	41
90 – 91	228	129	4	69	29	18	99	–	41	11	37
91 – 92	149	88	4	48	22	9	61	–	26	7	19
92 – 93	122	60	1	34	11	9	62	–	26	7	20
93 – 94	69	39	1	24	7	4	30	–	10	5	11
94 – 95	54	31	1	13	8	7	23	–	8	1	9
95 und mehr	71	35	3	15	11	4	36	–	12	1	17

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2019 nach Uhrzeit und Wochentagen

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Insgesamt
Verunglückte								
Insgesamt	8 081	8 160	8 172	8 174	8 335	6 754	4 768	52 444
0 – 0 Uhr 59	5	5	15	9	16	31	30	111
1 – 1 Uhr 59	6	7	8	4	8	21	19	73
2 – 2 Uhr 59	5	4	5	6	3	12	5	40
3 – 3 Uhr 59	3	3	4	5	4	9	11	39
4 – 4 Uhr 59	11	9	4	4	10	9	8	55
5 – 5 Uhr 59	23	20	25	22	25	17	15	147
6 – 6 Uhr 59	64	50	58	44	56	28	13	313
7 – 7 Uhr 59	176	188	192	173	150	74	39	992
8 – 8 Uhr 59	345	373	357	330	316	221	78	2 020
9 – 9 Uhr 59	640	649	614	556	645	409	214	3 727
10 – 10 Uhr 59	876	870	798	791	835	684	315	5 169
11 – 11 Uhr 59	894	884	850	869	917	820	444	5 678
12 – 12 Uhr 59	689	713	738	670	788	649	454	4 701
13 – 13 Uhr 59	653	628	640	690	785	641	481	4 518
14 – 14 Uhr 59	731	716	743	846	809	695	563	5 103
15 – 15 Uhr 59	766	753	724	806	739	584	494	4 866
16 – 16 Uhr 59	733	739	707	702	684	441	487	4 493
17 – 17 Uhr 59	630	706	727	695	624	491	419	4 292
18 – 18 Uhr 59	388	380	444	430	368	341	306	2 657
19 – 19 Uhr 59	211	217	234	239	224	222	163	1 510
20 – 20 Uhr 59	110	120	128	124	121	123	110	836
21 – 21 Uhr 59	60	62	84	73	101	89	51	520
22 – 22 Uhr 59	48	41	51	57	62	95	34	388
23 – 23 Uhr 59	14	23	22	29	45	48	15	196
Ohne Angabe	–	–	–	–	–	–	–	–
dar. Getötete								
Insgesamt	141	150	176	143	174	115	138	1 037
0 – 0 Uhr 59	–	–	–	–	–	2	4	6
1 – 1 Uhr 59	1	–	1	–	–	1	2	5
2 – 2 Uhr 59	–	–	–	–	–	–	–	–
3 – 3 Uhr 59	–	–	1	–	1	–	–	2
4 – 4 Uhr 59	1	–	–	1	–	–	1	3
5 – 5 Uhr 59	1	1	1	–	–	1	2	6
6 – 6 Uhr 59	2	2	–	1	–	–	3	8
7 – 7 Uhr 59	4	7	4	4	5	2	2	28
8 – 8 Uhr 59	2	6	7	8	6	7	2	38
9 – 9 Uhr 59	12	10	13	15	10	8	7	75
10 – 10 Uhr 59	15	9	13	19	16	11	12	95
11 – 11 Uhr 59	16	18	11	9	12	8	11	85
12 – 12 Uhr 59	6	8	14	7	15	6	10	66
13 – 13 Uhr 59	7	11	12	13	11	12	10	76
14 – 14 Uhr 59	16	11	17	17	20	11	10	102
15 – 15 Uhr 59	11	9	19	9	21	13	15	97
16 – 16 Uhr 59	11	16	19	15	15	8	10	94
17 – 17 Uhr 59	16	18	23	7	19	6	20	109
18 – 18 Uhr 59	8	14	8	7	10	8	9	64
19 – 19 Uhr 59	6	2	7	8	5	4	7	39
20 – 20 Uhr 59	4	2	2	–	1	3	–	12
21 – 21 Uhr 59	1	2	3	3	3	3	1	16
22 – 22 Uhr 59	1	1	1	–	4	1	–	8
23 – 23 Uhr 59	–	3	–	–	–	–	–	3
Ohne Angabe	–	–	–	–	–	–	–	–

Jahrestabellen

1.6 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden 2019 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht

	Beteiligte insgesamt	Fahrzeugführer von									Fuß- gänger ⁵	Sonstige
		Kraftträdern mit Versicher- ungskennz. ¹	Kraftträdern mit amtl. Kennz. ²	Personen- kraftwagen	Bussen	Güterkraft- fahrzeugen	Landwirt. Zugma- schinen	sonstigen Kraft- fahrzeugen ³	Kraftfahr- zeugen zusammen	Fahr- rädern ⁴		
Alle Beteiligte												
Insgesamt	573 799	13 868	27 850	357 327	5 993	29 961	1 967	3 024	439 990	94 780	32 602	6 427
darunter:												
65 – 70	23 681	459	1 047	14 751	174	684	70	136	17 321	4 797	1 459	104
männlich.....	15 673	393	999	9 770	169	670	66	117	12 184	2 803	611	75
weiblich	8 007	66	48	4 980	5	14	4	19	5 136	1 994	848	29
70 – 75	16 761	295	502	10 713	64	275	42	97	11 988	3 453	1 245	75
männlich.....	10 866	261	493	7 066	63	271	41	81	8 276	2 042	499	49
weiblich	5 892	34	9	3 645	1	3	1	16	3 709	1 411	746	26
75 und mehr	37 485	487	485	23 512	27	189	85	237	25 022	7 826	4 355	282
männlich.....	24 296	437	480	16 342	21	183	84	192	17 739	4 801	1 597	159
weiblich	13 187	50	5	7 168	6	6	1	45	7 281	3 025	2 758	123
Senioren im Alter												
von 65 und mehr ...	77 927	1 241	2 034	48 976	265	1 148	197	470	54 331	16 076	7 059	461
männlich.....	50 835	1 091	1 972	33 178	253	1 124	191	390	38 199	9 646	2 707	283
weiblich	27 086	150	62	15 793	12	23	6	80	16 126	6 430	4 352	178
darunter: Hauptverursacher												
Insgesamt	300 143	7 154	14 994	199 369	2 605	17 641	1 219	1 919	244 901	43 018	8 513	3 711
darunter:												
65 – 70	12 583	232	481	8 705	93	433	42	87	10 073	2 200	257	53
männlich.....	8 512	200	457	5 720	90	426	41	72	7 006	1 340	127	39
weiblich	4 070	32	24	2 984	3	7	1	15	3 066	860	130	14
70 – 75	9 328	157	265	6 742	31	180	26	57	7 458	1 621	208	41
männlich.....	6 156	140	260	4 369	31	177	25	47	5 049	973	103	31
weiblich	3 169	17	5	2 371	–	2	1	10	2 406	648	105	10
75 und mehr	23 512	295	267	17 684	18	139	58	160	18 621	4 073	663	155
männlich.....	15 989	267	263	12 195	13	136	57	129	13 060	2 525	306	98
weiblich	7 521	28	4	5 487	5	3	1	31	5 559	1 548	357	57
Senioren im Alter												
von 65 und mehr ...	45 423	684	1 013	33 131	142	752	126	304	36 152	7 894	1 128	249
männlich.....	30 657	607	980	22 284	134	739	123	248	25 115	4 838	536	168
weiblich	14 760	77	33	10 842	8	12	3	56	11 031	3 056	592	81
Anteil der Hauptverursacher an allen Beteiligten												
%												
Insgesamt	52,3	51,6	53,8	55,8	43,5	58,9	62,0	63,5	55,7	45,4	26,1	57,7
darunter:												
65 – 70	53,1	50,5	45,9	59,0	53,4	63,3	60,0	64,0	58,2	45,9	17,6	51,0
männlich.....	54,3	50,9	45,7	58,5	53,3	63,6	62,1	61,5	57,5	47,8	20,8	52,0
weiblich	50,8	48,5	50,0	59,9	60,0	50,0	25,0	78,9	59,7	43,1	15,3	48,3
70 – 75	55,7	53,2	52,8	62,9	48,4	65,5	61,9	58,8	62,2	46,9	16,7	54,7
männlich.....	56,7	53,6	52,7	61,8	49,2	65,3	61,0	58,0	61,0	47,6	20,6	63,3
weiblich	53,8	50,0	55,6	65,0	X	66,7	100,0	62,5	64,9	45,9	14,1	38,5
75 und mehr	62,7	60,6	55,1	75,2	66,7	73,5	68,2	67,5	74,4	52,0	15,2	55,0
männlich.....	65,8	61,1	54,8	74,6	61,9	74,3	67,9	67,2	73,6	52,6	19,2	61,6
weiblich	57,0	56,0	80,0	76,5	83,3	50,0	100,0	68,9	76,3	51,2	12,9	46,3
Senioren im Alter												
von 65 und mehr ...	58,3	55,1	49,8	67,6	53,6	65,5	64,0	64,7	66,5	49,1	16,0	54,0
männlich.....	60,3	55,6	49,7	67,2	53,0	65,7	64,4	63,6	65,7	50,2	19,8	59,4
weiblich	54,5	51,3	53,2	68,7	66,7	52,2	50,0	70,0	68,4	47,5	13,6	45,5

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 übrige Fahrzeuge und Wohnmobilen.

4 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

5 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.7 Fehlverhalten der Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden 2019 nach Altersgruppen

	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von . . . bis unter . . . Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr
Insgesamt										
Beteiligte	539 644	13 546	33 308	40 269	95 183	82 312	93 109	80 810	37 666	33 033
Fehlverhalten der Fahrer										
insgesamt	355 084	9 285	26 867	29 762	62 491	49 992	53 934	49 038	25 595	26 822
Verkehrstüchtigkeit	22 357	335	1 609	2 128	4 798	3 747	3 373	3 067	1 552	1 706
dar. Alkoholeinfluss	13 475	242	924	1 331	3 252	2 560	2 359	1 871	676	243
Einfluss anderer berauschender Mittel	2 349	53	295	341	765	540	193	85	38	37
Falsche Straßenbenutzung	23 805	1 212	1 794	1 777	3 715	2 843	2 938	2 905	1 637	1 806
Nicht angepasste Geschwindigkeit	41 173	1 927	5 840	5 276	8 548	5 540	5 166	4 374	1 893	1 663
Abstand	49 470	1 060	4 219	5 400	10 939	7 795	7 752	5 972	2 537	2 552
Überholen	13 155	354	824	950	1 990	1 751	1 912	1 846	852	764
Vorbeifahren	967	14	52	61	158	142	137	126	71	70
Nebeneinanderfahren	6 102	32	281	401	1 088	959	1 101	957	377	269
Vorfahrt, Vorrang	51 287	799	3 212	3 356	8 207	7 341	8 278	7 912	4 581	5 141
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	56 471	886	3 259	3 843	9 161	8 389	9 364	8 500	4 763	4 788
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	15 552	125	562	705	1 954	1 906	2 491	2 587	1 488	1 732
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	3 773	17	72	193	640	676	778	595	287	199
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	290	24	37	33	53	31	28	18	9	9
Ladung, Besetzung	752	25	35	49	108	90	112	110	35	15
Andere Fehler der Fahrer	69 930	2 475	5 071	5 590	11 132	8 782	10 504	10 069	5 513	6 108
dar. Personenkraftwagen										
Beteiligte	357 327	435	24 689	30 019	68 586	58 351	61 470	51 099	25 464	23 512
Fehlverhalten der Fahrer										
insgesamt	237 700	361	20 533	22 353	45 011	35 129	35 365	31 442	18 077	20 592
Verkehrstüchtigkeit	13 948	65	1 173	1 532	3 122	2 259	1 801	1 646	988	1 352
dar. Alkoholeinfluss	7 221	47	609	900	2 001	1 442	1 068	743	281	126
Einfluss anderer berauschender Mittel	1 537	13	220	244	485	325	121	59	33	35
Falsche Straßenbenutzung	9 487	10	966	836	1 551	1 194	1 111	1 217	763	1 035
Nicht angepasste Geschwindigkeit	25 759	94	4 574	4 011	5 999	3 594	2 819	2 176	1 038	1 167
Abstand	38 369	31	3 608	4 580	9 069	6 153	5 694	4 273	2 001	2 314
Überholen	7 838	3	532	632	1 244	1 062	1 018	983	596	648
Vorbeifahren	661	2	40	51	108	100	84	81	56	60
Nebeneinanderfahren	4 063	2	236	323	768	611	657	579	292	224
Vorfahrt, Vorrang	41 799	29	2 731	2 784	6 841	6 214	6 914	6 591	3 985	4 473
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	44 872	40	2 734	3 198	7 553	6 975	7 632	6 868	4 093	4 105
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	12 368	8	469	569	1 551	1 555	1 997	2 110	1 348	1 656
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	3 195	15	64	164	536	574	641	499	260	175
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	54	–	5	2	4	9	9	5	3	2
Ladung, Besetzung	165	–	5	10	29	16	38	34	14	4
Andere Fehler der Fahrer	35 122	62	3 396	3 661	6 636	4 813	4 950	4 380	2 640	3 377
dar. Fahrräder/Pedelecs										
Beteiligte	94 780	5 130	3 991	4 968	13 311	11 024	13 874	14 027	8 250	7 826
Fehlverhalten der Fahrer										
insgesamt	59 162	3 380	2 712	3 244	8 110	6 630	7 999	8 165	4 940	5 017
Verkehrstüchtigkeit	5 382	131	255	344	1 038	953	1 042	898	412	284
dar. Alkoholeinfluss	4 395	108	212	277	851	801	940	787	311	97
Einfluss anderer berauschender Mittel	377	4	30	41	147	108	34	10	1	2
Falsche Straßenbenutzung	11 205	872	636	730	1 742	1 292	1 344	1 248	728	699
Nicht angepasste Geschwindigkeit	4 868	218	197	250	660	602	747	805	495	345
Abstand	2 276	126	86	123	359	257	348	312	180	115
Überholen	1 647	73	62	91	233	199	264	236	113	71
Vorbeifahren	148	7	6	4	25	17	22	18	7	8
Nebeneinanderfahren	211	4	13	11	29	26	22	32	17	22
Vorfahrt, Vorrang	5 095	410	292	309	721	486	519	526	361	554
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	5 521	489	276	274	602	443	523	557	387	549
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	1 574	78	64	78	212	168	164	181	72	47
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	36	–	–	–	3	–	4	4	6	15
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	208	21	30	28	48	20	14	8	6	7
Ladung, Besetzung	212	14	12	19	37	30	18	24	8	5
Andere Fehler der Fahrer	20 779	937	783	983	2 401	2 137	2 968	3 316	2 148	2 296

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

Jahrestabellen

Noch 1.7 Fehlverhalten der Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden 2019 nach Altersgruppen und je 1 000 Beteiligte

	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr

Fehlverhalten der Fahrzeugführer je 1 000 Beteiligte										
Insgesamt										
Beteiligte	539 644	13 546	33 308	40 269	95 183	82 312	93 109	80 810	37 666	33 033
Fehlverhalten der Fahrer										
insgesamt	658	685	807	739	657	607	579	607	680	812
Verkehrstüchtigkeit	41	25	48	53	50	46	36	38	41	52
dar. Alkoholeinfluss	25	18	28	33	34	31	25	23	18	7
Einfluss anderer berauschender Mittel	4	4	9	8	8	7	2	1	1	1
Falsche Straßenbenutzung	44	89	54	44	39	35	32	36	43	55
Nicht angepasste Geschwindigkeit	76	142	175	131	90	67	55	54	50	50
Abstand	92	78	127	134	115	95	83	74	67	77
Überholen	24	26	25	24	21	21	21	23	23	23
Vorbeifahren	2	1	2	2	2	2	1	2	2	2
Nebeneinanderfahren	11	2	8	10	11	12	12	12	10	8
Vorfahrt, Vorrang	95	59	96	83	86	89	89	98	122	156
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	105	65	98	95	96	102	101	105	126	145
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	29	9	17	18	21	23	27	32	40	52
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	7	1	2	5	7	8	8	7	8	6
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	1	2	1	1	1	–	–	–	–	–
Ladung, Besetzung	1	2	1	1	1	1	1	1	1	–
Andere Fehler der Fahrer	130	183	152	139	117	107	113	125	146	185

dar. Personenkraftwagen										
Beteiligte	357 327	435	24 689	30 019	68 586	58 351	61 470	51 099	25 464	23 512
Fehlverhalten der Fahrer										
insgesamt	665	830	832	745	656	602	575	615	710	876
Verkehrstüchtigkeit	39	149	48	51	46	39	29	32	39	58
dar. Alkoholeinfluss	20	108	25	30	29	25	17	15	11	5
Einfluss anderer berauschender Mittel	4	30	9	8	7	6	2	1	1	1
Falsche Straßenbenutzung	27	23	39	28	23	20	18	24	30	44
Nicht angepasste Geschwindigkeit	72	216	185	134	87	62	46	43	41	50
Abstand	107	71	146	153	132	105	93	84	79	98
Überholen	22	7	22	21	18	18	17	19	23	28
Vorbeifahren	2	5	2	2	2	2	1	2	2	3
Nebeneinanderfahren	11	5	10	11	11	10	11	11	11	10
Vorfahrt, Vorrang	117	67	111	93	100	106	112	129	156	190
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	126	92	111	107	110	120	124	134	161	175
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	35	18	19	19	23	27	32	41	53	70
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	9	34	3	5	8	10	10	10	10	7
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ladung, Besetzung	–	–	–	–	–	–	1	1	1	–
Andere Fehler der Fahrer	98	143	138	122	97	82	81	86	104	144

dar. Fahrräder/Pedelecs										
Beteiligte	94 780	5 130	3 991	4 968	13 311	11 024	13 874	14 027	8 250	7 826
Fehlverhalten der Fahrer										
insgesamt	624	659	680	653	609	601	577	582	599	641
Verkehrstüchtigkeit	57	26	64	69	78	86	75	64	50	36
dar. Alkoholeinfluss	46	21	53	56	64	73	68	56	38	12
Einfluss anderer berauschender Mittel	4	1	8	8	11	10	2	1	–	–
Falsche Straßenbenutzung	118	170	159	147	131	117	97	89	88	89
Nicht angepasste Geschwindigkeit	51	42	49	50	50	55	54	57	60	44
Abstand	24	25	22	25	27	23	25	22	22	15
Überholen	17	14	16	18	18	18	19	17	14	9
Vorbeifahren	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1
Nebeneinanderfahren	2	1	3	2	2	2	2	2	2	3
Vorfahrt, Vorrang	54	80	73	62	54	44	37	37	44	71
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	58	95	69	55	45	40	38	40	47	70
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	17	15	16	16	16	15	12	13	9	6
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	–	–	–	–	–	–	–	–	1	2
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	2	4	8	6	4	2	1	1	1	1
Ladung, Besetzung	2	3	3	4	3	3	1	2	1	1
Andere Fehler der Fahrer	219	183	196	198	180	194	214	236	260	293

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

Zeitreihen

2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere 1978 – 2019

	zusammen	Fahrer und Mitfahrer				Fußgänger ³	Übrige ⁴
		Kraftträdern ¹	Personen- kraftwagen	Bussen	Fahrrädern ²		
Verunglückte							
1978	39 963	2 478	14 422	1 293	5 781	15 272	717
1979	36 301	2 209	12 886	1 237	5 405	13 922	642
1980	37 102	2 087	13 115	1 350	5 901	13 970	679
1981	34 437	1 755	12 054	1 288	5 632	13 091	617
1982	33 700	1 817	11 591	1 314	5 869	12 530	579
1983	34 230	1 682	12 146	1 223	6 020	12 606	553
1984	32 889	1 575	11 714	1 300	5 813	11 927	560
1985	31 105	1 360	11 385	1 191	5 755	10 891	523
1986	33 137	1 266	12 669	1 290	5 957	11 404	551
1987	31 663	1 219	12 581	1 267	5 703	10 357	536
1988	34 876	1 224	14 349	1 344	6 416	11 010	533
1989	34 653	1 158	14 535	1 282	6 882	10 246	550
1990	34 358	1 116	14 861	1 380	6 630	9 810	561
1991	33 864	472	14 999	203	6 585	9 274	2 331
1992	33 577	437	14 941	202	6 842	8 912	2 243
1993	32 529	426	15 252	160	6 412	8 065	2 214
1994	33 504	468	16 009	196	6 758	7 758	2 315
1995	33 597	477	16 427	182	6 857	7 309	2 345
1996	32 828	437	16 459	181	6 452	7 013	2 286
1997	34 508	523	17 167	153	7 096	6 962	2 607
1998	34 286	1 237	17 335	1 261	6 864	6 890	699
1999	36 747	1 310	18 223	1 371	7 902	7 158	783
2000	37 638	1 492	18 508	1 329	8 478	6 883	948
2001	38 349	1 548	19 015	1 360	8 592	6 977	857
2002	38 703	1 647	19 493	1 202	8 855	6 617	889
2003	40 136	1 846	19 616	1 333	9 798	6 601	942
2004	40 315	1 833	19 708	1 342	9 714	6 767	951
2005	41 943	2 035	20 110	1 306	10 683	6 812	997
2006	42 882	2 215	20 380	1 280	11 191	6 745	1 071
2007	45 070	2 289	21 098	1 361	12 226	7 069	1 027
2008	44 527	2 388	20 130	1 275	12 546	7 136	1 052
2009	44 649	2 406	20 623	1 394	12 263	6 930	1 033
2010	40 502	2 186	19 158	1 309	10 671	6 069	1 109
2011	45 388	2 536	20 674	1 328	12 803	6 900	1 147
2012	44 881	2 530	20 556	1 308	12 639	6 748	1 100
2013	44 368	2 552	20 601	1 297	12 138	6 783	997
2014	47 611	2 819	21 823	1 392	13 545	6 890	1 142
2015	48 690	3 003	22 675	1 308	13 685	6 967	1 052
2016	50 247	2 877	23 644	1 287	14 144	7 157	1 138
2017	49 586	3 005	23 458	1 387	13 787	6 805	1 144
2018	53 268	3 519	24 353	1 496	15 578	7 039	1 283
2019	52 444	3 185	24 147	1 364	15 560	6 868	1 320
Getötete							
1978	3 969	203	826	10	622	2 264	44
1979	3 278	187	677	17	520	1 832	45
1980	3 196	163	658	31	534	1 779	31
1981	2 782	135	585	6	488	1 539	29
1982	2 847	156	598	12	512	1 520	49
1983	2 765	143	619	11	466	1 492	34
1984	2 585	104	583	17	430	1 427	24
1985	2 042	93	471	2	349	1 106	21
1986	2 289	91	540	11	347	1 274	26
1987	1 896	57	444	6	312	1 046	31
1988	2 053	85	507	11	339	1 097	14
1989	2 054	84	530	3	385	1 032	20
1990	1 979	67	553	6	360	966	27
1991	1 853	52	574	10	316	873	28
1992	1 767	58	566	24	308	783	28
1993	1 612	54	544	7	284	705	18
1994	1 604	48	561	8	290	658	39
1995	1 521	58	613	4	277	548	21
1996	1 350	39	592	7	198	491	23
1997	1 381	48	551	4	261	492	25
1998	1 328	54	544	1	237	465	27
1999	1 306	30	563	5	257	426	25
2000	1 311	64	516	3	265	433	30
2001	1 283	53	506	4	265	432	23
2002	1 236	57	513	6	235	385	40
2003	1 329	55	564	9	275	392	34
2004	1 201	50	494	3	224	394	36
2005	1 162	47	471	2	282	336	24
2006	1 154	70	458	3	233	360	30
2007	1 153	72	481	13	193	357	37
2008	1 066	60	437	5	218	325	21
2009	1 104	46	444	7	231	335	41
2010	910	57	393	7	197	227	29
2011	1 044	53	439	5	210	305	32
2012	994	72	398	2	221	273	28
2013	999	59	398	6	197	302	37
2014	987	70	402	11	226	249	29
2015	1 024	69	430	4	198	281	42
2016	1 049	62	433	2	232	278	42
2017	994	79	394	19	224	245	33
2018	1 045	93	406	2	231	258	55
2019	1 037	81	414	2	261	235	44

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

4 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

noch 2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage
1991 – 2019

	Insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von						Fußgänger ⁴	Übrige ⁵
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter				Fahrrädern ³		
			Krafträdern mit Versicher- ungskennz. ¹	Krafträdern mit amtl. Kennz. ²	Personen- kraftwagen	Bussen			
Außerhalb von Ortschaften									
1991	10 613	9 126	204	68	8 377	257	972	487	28
1992	10 436	9 006	226	77	8 281	232	990	409	31
1993	10 795	9 443	192	63	8 810	182	917	408	27
1994	11 293	9 955	214	78	9 130	268	925	382	31
1995	11 476	10 106	197	113	9 332	222	957	378	35
1996	11 337	10 052	185	93	9 316	234	902	354	29
1997	11 868	10 552	233	123	9 695	258	931	340	45
1998	11 761	10 521	222	124	9 718	213	887	323	30
1999	12 348	10 969	217	147	10 113	237	1 027	304	48
2000	12 700	11 151	249	193	10 193	189	1 120	347	82
2001	12 891	11 332	221	214	10 324	269	1 186	323	50
2002	12 797	11 314	192	272	10 367	155	1 132	312	39
2003	13 044	11 426	218	300	10 330	217	1 244	320	54
2004	12 830	11 202	193	289	10 196	194	1 263	309	56
2005	12 724	11 159	212	343	10 108	167	1 182	323	60
2006	12 951	11 253	234	389	10 189	87	1 307	327	64
2007	13 120	11 346	194	392	10 278	113	1 443	286	45
2008	12 439	10 671	261	384	9 577	113	1 409	312	47
2009	12 617	10 900	199	388	9 872	145	1 366	283	68
2010	11 915	10 405	206	389	9 304	161	1 241	221	48
2011	12 666	10 866	194	454	9 797	67	1 473	267	60
2012	12 659	10 886	188	517	9 733	98	1 496	236	41
2013	12 545	10 829	195	459	9 759	91	1 417	268	31
2014	13 589	11 617	228	571	10 296	172	1 686	238	48
2015	14 079	12 168	190	626	10 932	82	1 645	235	31
2016	14 518	12 516	226	600	11 229	104	1 723	236	43
2017	14 697	12 699	205	676	11 268	156	1 743	225	30
2018	15 622	13 208	224	831	11 553	173	2 108	257	49
2019	15 489	13 065	179	745	11 608	79	2 117	231	76

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

5 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

Noch 2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere
1978 – 2019

	zusammen	Fahrer und Mitfahrer von				Fußgänger ³	Übrige ⁴
		Krafträdern ¹	Personen- kraftwagen	Bussen	Fahrrädern ²		
davon:							
Schwerletzte							
1991	11 556	420	3 850	193	2 550	4 378	165
1992	11 336	379	3 885	178	2 552	4 190	152
1993	10 710	372	3 910	153	2 358	3 754	163
1994	11 044	420	4 072	188	2 561	3 610	193
1995	10 812	419	4 181	178	2 529	3 299	206
1996	10 488	398	4 093	174	2 440	3 203	180
1997	10 660	475	4 153	149	2 484	3 200	199
1998	10 532	422	4 222	147	2 462	3 102	177
1999	11 030	516	4 201	237	2 692	3 185	199
2000	10 842	544	4 172	166	2 775	2 948	237
2001	10 666	517	4 152	146	2 646	2 994	211
2002	10 301	579	4 073	134	2 698	2 609	208
2003	10 353	644	3 953	159	2 782	2 595	220
2004	10 579	600	4 105	156	2 833	2 649	236
2005	10 752	681	4 029	143	2 989	2 662	248
2006	10 806	707	4 108	139	3 117	2 476	259
2007	11 303	694	4 077	173	3 431	2 681	247
2008	11 314	701	4 068	124	3 503	2 643	275
2009	11 197	763	4 107	133	3 501	2 452	241
2010	10 229	689	3 897	183	2 993	2 182	285
2011	11 556	861	4 206	147	3 552	2 503	287
2012	11 374	859	4 191	137	3 514	2 401	272
2013	11 241	778	4 341	151	3 339	2 400	232
2014	12 197	954	4 611	199	3 731	2 418	284
2015	12 399	988	4 692	165	3 813	2 475	266
2016	12 803	976	5 088	158	3 864	2 424	293
2017	12 876	1 016	5 233	186	3 796	2 344	301
2018	13 566	1 193	5 267	183	4 198	2 404	321
2019	13 189	1 025	5 206	179	4 188	2 267	324
Leichtverletzte							
1991	20 455	537	10 575	1 148	3 719	4 023	453
1992	20 474	585	10 490	1 080	3 982	3 939	398
1993	20 207	530	10 798	1 069	3 770	3 606	434
1994	20 856	572	11 376	1 040	3 907	3 490	471
1995	21 264	578	11 633	1 038	4 051	3 462	502
1996	20 990	579	11 774	1 038	3 814	3 319	466
1997	22 467	759	12 463	1 133	4 351	3 270	491
1998	22 426	761	12 569	1 113	4 165	3 323	495
1999	24 411	764	13 459	1 129	4 953	3 547	559
2000	25 485	884	13 820	1 160	5 438	3 502	681
2001	26 400	978	14 357	1 210	5 681	3 551	623
2002	27 166	1 011	14 907	1 062	5 922	3 623	641
2003	28 454	1 147	15 099	1 165	6 741	3 614	688
2004	28 535	1 183	15 109	1 183	6 657	3 724	679
2005	30 029	1 307	15 610	1 161	7 412	3 814	725
2006	30 922	1 438	15 814	1 138	7 841	3 909	782
2007	32 614	1 523	16 540	1 175	8 602	4 031	743
2008	32 147	1 627	15 625	1 146	8 825	4 168	756
2009	32 348	1 597	16 072	1 254	8 531	4 143	751
2010	29 363	1 440	14 868	1 119	7 481	3 660	795
2011	32 788	1 622	16 029	1 176	9 041	4 092	828
2012	32 513	1 599	15 967	1 169	8 904	4 074	800
2013	32 128	1 715	15 862	1 140	8 602	4 081	728
2014	34 427	1 795	16 810	1 182	9 588	4 223	829
2015	35 267	1 946	17 553	1 139	9 674	4 211	744
2016	36 395	1 839	18 123	1 127	10 048	4 455	803
2017	35 716	1 910	17 831	1 182	9 767	4 216	810
2018	38 657	2 233	18 680	1 311	11 149	4 377	907
2019	38 218	2 079	18 527	1 183	11 111	4 366	952

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten/schweren vierradrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

4 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage

1991 – 2019

	Insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von						Fußgänger ⁴	Übrige ⁵
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter				Fahrrädern ³		
			Krafträdern mit Versicher- ungskennz. ¹	Krafträdern mit amtl. Kennz. ²	Personen- kraftwagen	Bussen			
Innerhalb von Ortschaften									
1991	23 251	8 600	592	145	6 622	1 094	5 613	8 787	251
1992	23 141	8 585	571	148	6 660	1 050	5 852	8 503	201
1993	21 734	8 328	578	123	6 442	1 047	5 495	7 657	254
1994	22 211	8 752	597	151	6 879	968	5 833	7 376	250
1995	22 121	9 005	553	192	7 095	998	5 900	6 931	285
1996	21 491	9 012	553	185	7 143	985	5 550	6 659	270
1997	22 640	9 581	654	272	7 472	1 028	6 165	6 622	272
1998	22 525	9 705	650	241	7 617	1 048	5 977	6 567	276
1999	24 399	10 359	658	288	8 110	1 134	6 875	6 854	311
2000	24 938	10 701	717	333	8 315	1 140	7 358	6 536	343
2001	25 458	11 094	743	370	8 691	1 091	7 406	6 654	304
2002	25 906	11 554	767	416	9 126	1 047	7 723	6 305	324
2003	27 092	11 947	820	508	9 286	1 116	8 554	6 281	310
2004	27 485	12 215	795	556	9 512	1 148	8 451	6 458	361
2005	29 219	12 866	843	637	10 002	1 139	9 501	6 489	363
2006	29 931	13 218	931	661	10 191	1 193	9 884	6 418	411
2007	31 950	14 006	949	754	10 820	1 248	10 783	6 783	378
2008	32 088	13 738	966	777	10 553	1 162	11 137	6 824	389
2009	32 032	14 076	1 004	815	10 751	1 249	10 897	6 647	412
2010	28 587	12 834	891	700	9 854	1 148	9 430	5 848	475
2011	32 722	14 289	966	922	10 877	1 261	11 330	6 633	470
2012	32 222	14 083	957	868	10 823	1 210	11 143	6 512	484
2013	31 823	14 171	959	939	10 842	1 206	10 721	6 515	416
2014	34 022	15 001	1 021	999	11 527	1 220	11 859	6 652	510
2015	34 611	15 393	1 125	1 062	11 743	1 226	12 040	6 732	446
2016	35 729	15 883	1 006	1 045	12 415	1 183	12 421	6 921	504
2017	34 889	15 791	996	1 128	12 190	1 231	12 044	6 580	474
2018	37 646	16 886	1 130	1 334	12 800	1 323	13 470	6 782	508
2019	36 955	16 376	1 019	1 242	12 539	1 285	13 443	6 637	499

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

5 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

noch 2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage
1991 – 2019

	Insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von						Fußgänger ⁴	Übrige ⁵
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter				Fahrrädern ³		
			Kraftträdern mit Versicher- ungskennz. ¹	Kraftträdern mit amtl. Kennz. ²	Personen- kraftwagen	Bussen			
Außerhalb von Ortschaften									
1991	10 613	9 126	204	68	8 377	257	972	487	28
1992	10 436	9 006	226	77	8 281	232	990	409	31
1993	10 795	9 443	192	63	8 810	182	917	408	27
1994	11 293	9 955	214	78	9 130	268	925	382	31
1995	11 476	10 106	197	113	9 332	222	957	378	35
1996	11 337	10 052	185	93	9 316	234	902	354	29
1997	11 868	10 552	233	123	9 695	258	931	340	45
1998	11 761	10 521	222	124	9 718	213	887	323	30
1999	12 348	10 969	217	147	10 113	237	1 027	304	48
2000	12 700	11 151	249	193	10 193	189	1 120	347	82
2001	12 891	11 332	221	214	10 324	269	1 186	323	50
2002	12 797	11 314	192	272	10 367	155	1 132	312	39
2003	13 044	11 426	218	300	10 330	217	1 244	320	54
2004	12 830	11 202	193	289	10 196	194	1 263	309	56
2005	12 724	11 159	212	343	10 108	167	1 182	323	60
2006	12 951	11 253	234	389	10 189	87	1 307	327	64
2007	13 120	11 346	194	392	10 278	113	1 443	286	45
2008	12 439	10 671	261	384	9 577	113	1 409	312	47
2009	12 617	10 900	199	388	9 872	145	1 366	283	68
2010	11 915	10 405	206	389	9 304	161	1 241	221	48
2011	12 666	10 866	194	454	9 797	67	1 473	267	60
2012	12 659	10 886	188	517	9 733	98	1 496	236	41
2013	12 545	10 829	195	459	9 759	91	1 417	268	31
2014	13 589	11 617	228	571	10 296	172	1 686	238	48
2015	14 079	12 168	190	626	10 932	82	1 645	235	31
2016	14 518	12 516	226	600	11 229	104	1 723	236	43
2017	14 697	12 699	205	676	11 268	156	1 743	225	30
2018	15 622	13 208	224	831	11 553	173	2 108	257	49
2019	15 489	13 065	179	745	11 608	79	2 117	231	76

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

5 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

noch 2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage
1991 – 2019

	Insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von						Fußgänger ⁴	Übrige ⁵
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter				Fahrrädern ³		
			Kraftträdern mit Versicher- ungskennz. ¹	Kraftträdern mit amtl. Kennz. ²	Personen- kraftwagen	Bussen			
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften									
1991	33 864	17 726	796	213	14 999	1 351	6 585	9 274	279
1992	33 577	17 591	797	225	14 941	1 282	6 842	8 912	232
1993	32 529	17 771	770	186	15 252	1 229	6 412	8 065	281
1994	33 504	18 707	811	229	16 009	1 236	6 758	7 758	281
1995	33 597	19 111	750	305	16 427	1 220	6 857	7 309	320
1996	32 828	19 064	738	278	16 459	1 219	6 452	7 013	299
1997	34 508	20 133	887	395	17 167	1 286	7 096	6 962	317
1998	34 286	20 226	872	365	17 335	1 261	6 864	6 890	306
1999	36 747	21 328	875	435	18 223	1 371	7 902	7 158	359
2000	37 638	21 852	966	526	18 508	1 329	8 478	6 883	425
2001	38 349	22 426	964	584	19 015	1 360	8 592	6 977	354
2002	38 703	22 868	959	688	19 493	1 202	8 855	6 617	363
2003	40 136	23 373	1 038	808	19 616	1 333	9 798	6 601	364
2004	40 315	23 417	988	845	19 708	1 342	9 714	6 767	417
2005	41 943	24 025	1 055	980	20 110	1 306	10 683	6 812	423
2006	42 882	24 471	1 165	1 050	20 380	1 280	11 191	6 745	475
2007	45 070	25 352	1 143	1 146	21 098	1 361	12 226	7 069	423
2008	44 527	24 409	1 227	1 161	20 130	1 275	12 546	7 136	436
2009	44 649	24 976	1 203	1 203	20 623	1 394	12 263	6 930	480
2010	40 502	23 239	1 097	1 089	19 158	1 309	10 671	6 069	523
2011	45 388	25 155	1 160	1 376	20 674	1 328	12 803	6 900	530
2012	44 881	24 969	1 145	1 385	20 556	1 308	12 639	6 748	525
2013	44 368	25 000	1 154	1 398	20 601	1 297	12 138	6 783	447
2014	47 611	26 618	1 249	1 570	21 823	1 392	13 545	6 890	558
2015	48 690	27 561	1 315	1 688	22 675	1 308	13 685	6 967	477
2016	50 247	28 399	1 232	1 645	23 644	1 287	14 144	7 157	547
2017	49 586	28 490	1 201	1 804	23 458	1 387	13 787	6 805	504
2018	53 268	30 094	1 354	2 165	24 353	1 496	15 578	7 039	557
2019	52 444	29 441	1 198	1 987	24 147	1 364	15 560	6 868	575

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

5 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht 1991 – 2019

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von					Fahrer und Mitfahrer von			
			Personen- kraftwagen	Kraftträdern ²	Fahrrädern ³	Fußgänger ⁴		Personen- kraftwagen	Kraftträdern ²	Fahrrädern ³	Fußgänger ⁴
Verunglückte											
1991	33 864	14 089	6 787	904	3 108	2 711	19 746	8 205	104	3 470	6 550
1992	33 577	14 310	6 816	907	3 317	2 732	19 203	8 114	114	3 506	6 147
1993	32 529	13 894	6 954	847	3 047	2 497	18 593	8 288	108	3 354	5 548
1994	33 504	14 308	7 345	901	3 237	2 228	19 156	8 656	139	3 507	5 512
1995	33 597	14 695	7 572	939	3 291	2 258	18 847	8 840	116	3 549	5 029
1996	32 828	14 334	7 593	883	3 104	2 163	18 453	8 856	133	3 332	4 835
1997	34 508	15 309	7 869	1 148	3 463	2 160	19 156	9 278	134	3 624	4 789
1998	34 286	15 430	8 115	1 127	3 442	2 146	18 829	9 211	109	3 419	4 730
1999	36 747	16 436	8 462	1 181	3 850	2 252	20 292	9 758	128	4 046	4 897
2000	37 638	17 315	8 569	1 347	4 374	2 230	20 299	9 930	142	4 101	4 645
2001	38 349	17 967	8 896	1 413	4 542	2 303	20 371	10 118	135	4 047	4 667
2002	38 703	18 413	9 192	1 484	4 679	2 255	20 269	10 294	161	4 172	4 355
2003	40 136	19 480	9 365	1 655	5 310	2 288	20 627	10 238	191	4 482	4 306
2004	40 315	19 524	9 358	1 706	5 335	2 274	20 733	10 321	127	4 377	4 471
2005	41 943	20 756	9 698	1 872	5 942	2 335	21 140	10 394	162	4 731	4 463
2006	42 882	21 383	9 824	2 032	6 221	2 398	21 470	10 546	182	4 964	4 338
2007	45 070	22 551	10 012	2 128	6 901	2 601	22 491	11 070	159	5 322	4 462
2008	44 527	22 487	9 663	2 223	7 055	2 614	22 026	10 462	165	5 489	4 515
2009	44 649	22 434	9 843	2 248	6 818	2 557	22 215	10 780	158	5 445	4 373
2010	40 502	20 621	9 338	2 050	6 025	2 217	19 879	9 818	136	4 646	3 852
2011	45 388	23 125	9 867	2 367	7 385	2 522	22 260	10 804	169	5 418	4 378
2012	44 881	23 069	9 973	2 370	7 243	2 526	21 810	10 583	160	5 395	4 222
2013	44 368	22 862	10 100	2 364	7 006	2 500	21 506	10 501	188	5 132	4 283
2014	47 611	24 399	10 545	2 595	7 760	2 545	23 208	11 275	224	5 785	4 345
2015	48 690	25 325	11 073	2 717	7 981	2 581	23 365	11 602	286	5 704	4 386
2016	50 247	26 159	11 493	2 637	8 342	2 709	24 086	12 150	240	5 802	4 448
2017	49 586	26 015	11 537	2 765	8 147	2 507	23 570	11 921	240	5 640	4 298
2018	53 268	28 064	11 808	3 202	9 078	2 773	25 201	12 543	317	6 499	4 266
2019	52 444	27 832	11 879	2 923	9 253	2 599	24 611	12 267	262	6 307	4 269
Getötete											
1991	1 853	914	341	46	191	315	939	233	6	125	558
1992	1 767	911	327	53	189	316	854	239	5	118	466
1993	1 612	857	310	51	177	297	752	234	3	106	406
1994	1 604	805	328	46	181	222	796	233	2	108	434
1995	1 521	833	386	51	158	217	686	226	7	119	330
1996	1 350	735	363	32	127	195	613	229	7	71	294
1997	1 381	732	318	47	158	190	649	233	1	103	302
1998	1 328	732	333	50	147	181	596	211	4	90	284
1999	1 306	735	345	30	173	171	570	218	–	83	255
2000	1 311	719	286	57	165	187	591	230	7	100	245
2001	1 283	724	306	53	167	179	558	200	–	98	252
2002	1 236	664	296	55	146	139	572	217	2	89	246
2003	1 329	774	337	49	186	168	554	226	6	89	224
2004	1 201	651	279	48	141	153	550	215	2	83	241
2005	1 162	685	287	45	187	147	477	184	2	95	189
2006	1 154	694	273	66	164	163	460	185	4	69	197
2007	1 153	685	303	69	116	161	468	178	3	77	196
2008	1 066	624	267	59	142	135	442	170	1	76	190
2009	1 104	648	252	43	158	157	456	192	3	73	178
2010	910	582	250	52	147	104	328	143	5	50	123
2011	1 044	629	273	53	148	123	415	166	–	62	182
2012	994	611	241	70	154	123	383	157	2	67	150
2013	999	613	254	56	143	126	386	144	3	54	176
2014	987	594	232	64	154	117	393	170	6	72	132
2015	1 024	625	260	67	145	120	399	170	2	53	161
2016	1 049	659	280	54	176	119	390	153	8	56	159
2017	994	641	249	76	167	115	353	145	3	57	130
2018	1 045	686	255	88	184	115	359	151	5	47	143
2019	1 037	672	250	77	199	105	365	164	4	62	130

1 Ab 2014 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und leichten/schweren vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht
1991 – 2019

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ⁴		Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ⁴
Personen- kraftwagen	Kraftträdern ²	Fahrrädern ³	Fußgänger ⁴	Personen- kraftwagen	Kraftträdern ²		Fahrrädern ³	Fußgänger ⁴			
Schwerverletzte											
1991	11 556	4 574	1 820	376	1 083	1 163	6 970	2 029	43	1 465	3 208
1992	11 336	4 486	1 776	330	1 127	1 129	6 831	2 106	49	1 419	3 051
1993	10 710	4 319	1 849	319	1 018	1 010	6 377	2 060	53	1 336	2 735
1994	11 044	4 459	1 912	359	1 133	902	6 568	2 157	61	1 424	2 698
1995	10 812	4 531	1 987	372	1 152	865	6 257	2 189	47	1 370	2 422
1996	10 488	4 391	1 952	353	1 080	870	6 091	2 140	45	1 357	2 331
1997	10 660	4 507	1 972	420	1 099	873	6 142	2 176	55	1 383	2 323
1998	10 532	4 572	2 070	384	1 113	876	5 948	2 149	38	1 346	2 220
1999	11 030	4 802	2 046	457	1 208	923	6 221	2 154	58	1 482	2 259
2000	10 842	4 835	2 023	494	1 307	841	6 001	2 149	50	1 467	2 102
2001	10 666	4 825	2 054	478	1 272	851	5 836	2 098	39	1 371	2 141
2002	10 301	4 769	2 023	524	1 279	778	5 529	2 048	55	1 419	1 830
2003	10 353	4 893	1 966	584	1 369	782	5 450	1 984	60	1 412	1 809
2004	10 579	5 013	2 022	550	1 452	814	5 549	2 075	50	1 380	1 828
2005	10 752	5 207	2 049	625	1 533	795	5 533	1 976	56	1 452	1 863
2006	10 806	5 287	2 118	646	1 593	738	5 514	1 989	60	1 523	1 736
2007	11 303	5 488	1 981	641	1 802	852	5 808	2 093	51	1 629	1 827
2008	11 314	5 537	2 039	655	1 811	834	5 772	2 028	46	1 691	1 806
2009	11 197	5 493	2 052	712	1 802	756	5 704	2 055	51	1 699	1 696
2010	10 229	5 166	1 977	653	1 618	707	5 063	1 920	36	1 375	1 475
2011	11 556	5 851	2 099	808	1 944	796	5 705	2 107	53	1 608	1 707
2012	11 374	5 881	2 166	807	1 936	759	5 493	2 025	52	1 578	1 642
2013	11 241	5 747	2 223	734	1 828	776	5 494	2 118	44	1 511	1 624
2014	12 197	6 256	2 368	870	2 040	766	5 940	2 242	84	1 691	1 652
2015	12 399	6 553	2 476	900	2 118	864	5 846	2 216	88	1 695	1 611
2016	12 803	6 787	2 636	882	2 237	821	6 016	2 452	94	1 627	1 603
2017	12 876	6 823	2 726	932	2 152	771	6 053	2 507	84	1 644	1 573
2018	13 566	7 274	2 702	1 105	2 378	827	6 292	2 565	88	1 820	1 577
2019	13 189	7 080	2 711	946	2 437	732	6 109	2 495	79	1 751	1 535
Leichtverletzte											
1991	20 455	8 601	4 626	482	1 834	1 233	11 837	5 943	55	1 880	2 784
1992	20 474	8 913	4 713	524	2 001	1 287	11 518	5 769	60	1 969	2 630
1993	20 207	8 718	4 795	477	1 852	1 190	11 464	5 994	52	1 912	2 407
1994	20 856	9 044	5 105	496	1 923	1 104	11 792	6 266	76	1 975	2 380
1995	21 264	9 331	5 199	516	1 981	1 176	11 904	6 425	62	2 060	2 277
1996	20 990	9 208	5 278	498	1 897	1 098	11 749	6 487	81	1 904	2 210
1997	22 467	10 070	5 579	681	2 206	1 097	12 365	6 869	78	2 138	2 164
1998	22 426	10 126	5 712	693	2 182	1 089	12 285	6 851	67	1 983	2 226
1999	24 411	10 899	6 071	694	2 469	1 158	13 501	7 386	70	2 481	2 383
2000	25 485	11 761	6 260	796	2 902	1 202	13 707	7 551	85	2 534	2 298
2001	26 400	12 418	6 536	882	3 103	1 273	13 977	7 820	96	2 578	2 274
2002	27 166	12 980	6 873	905	3 254	1 338	14 168	8 029	104	2 664	2 279
2003	28 454	13 813	7 062	1 022	3 755	1 338	14 623	8 028	125	2 981	2 273
2004	28 535	13 860	7 057	1 108	3 742	1 307	14 634	8 031	75	2 914	2 402
2005	30 029	14 864	7 362	1 202	4 222	1 393	15 130	8 234	104	3 184	2 411
2006	30 922	15 402	7 433	1 320	4 464	1 497	15 496	8 372	118	3 372	2 405
2007	32 614	16 378	7 728	1 418	4 983	1 588	16 215	8 799	105	3 616	2 439
2008	32 147	16 326	7 357	1 509	5 102	1 645	15 812	8 264	118	3 722	2 519
2009	32 348	16 293	7 539	1 493	4 858	1 644	16 055	8 533	104	3 673	2 499
2010	29 363	14 873	7 111	1 345	4 260	1 406	14 488	7 755	95	3 221	2 254
2011	32 788	16 645	7 495	1 506	5 293	1 603	16 140	8 531	116	3 748	2 489
2012	32 513	16 577	7 566	1 493	5 153	1 644	15 934	8 401	106	3 750	2 430
2013	32 128	16 502	7 623	1 574	5 035	1 598	15 626	8 239	141	3 567	2 483
2014	34 427	17 549	7 945	1 661	5 566	1 662	16 875	8 863	134	4 022	2 561
2015	35 267	18 147	8 337	1 750	5 718	1 597	17 120	9 216	196	3 956	2 614
2016	36 395	18 713	8 577	1 701	5 929	1 769	17 680	9 545	138	4 119	2 686
2017	35 716	18 551	8 562	1 757	5 828	1 621	17 164	9 269	153	3 939	2 595
2018	38 657	20 104	8 851	2 009	6 516	1 831	18 550	9 827	224	4 632	2 546
2019	38 218	20 080	8 918	1 900	6 617	1 762	18 137	9 608	179	4 494	2 604

1 Ab 2014 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und leichten/schweren vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2019

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ⁴		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ⁴
			Personen- kraftwagen	Krafträdern ²	Fahr- rädern ³			Personen- kraftwagen	Krafträdern ²	Fahr- rädern ³	
Insgesamt											
1991	33 864	14 089	6 787	904	3 108	2 711	19 746	8 205	104	3 470	6 550
1992	33 577	14 310	6 816	907	3 317	2 732	19 203	8 114	114	3 506	6 147
1993	32 529	13 894	6 954	847	3 047	2 497	18 593	8 288	108	3 354	5 548
1994	33 504	14 308	7 345	901	3 237	2 228	19 156	8 656	139	3 507	5 512
1995	33 597	14 695	7 572	939	3 291	2 258	18 847	8 840	116	3 549	5 029
1996	32 828	14 334	7 593	883	3 104	2 163	18 453	8 856	133	3 332	4 835
1997	34 508	15 309	7 869	1 148	3 463	2 160	19 156	9 278	134	3 624	4 789
1998	34 286	15 430	8 115	1 127	3 442	2 146	18 829	9 211	109	3 419	4 730
1999	36 747	16 436	8 462	1 181	3 850	2 252	20 292	9 758	128	4 046	4 897
2000	37 638	17 315	8 569	1 347	4 374	2 230	20 299	9 930	142	4 101	4 645
2001	38 349	17 967	8 896	1 413	4 542	2 303	20 371	10 118	135	4 047	4 667
2002	38 703	18 413	9 192	1 484	4 679	2 255	20 269	10 294	161	4 172	4 355
2003	40 136	19 480	9 365	1 655	5 310	2 288	20 627	10 238	191	4 482	4 306
2004	40 315	19 524	9 358	1 706	5 335	2 274	20 733	10 321	127	4 377	4 471
2005	41 943	20 756	9 698	1 872	5 942	2 335	21 140	10 394	162	4 731	4 463
2006	42 882	21 383	9 824	2 032	6 221	2 398	21 470	10 546	182	4 964	4 338
2007	45 070	22 551	10 012	2 128	6 901	2 601	22 491	11 070	159	5 322	4 462
2008	44 527	22 487	9 663	2 223	7 055	2 614	22 026	10 462	165	5 489	4 515
2009	44 649	22 434	9 843	2 248	6 818	2 557	22 215	10 780	158	5 445	4 373
2010	40 502	20 621	9 338	2 050	6 025	2 217	19 879	9 818	136	4 646	3 852
2011	45 388	23 125	9 867	2 367	7 385	2 522	22 260	10 804	169	5 418	4 378
2012	44 881	23 069	9 973	2 370	7 243	2 526	21 810	10 583	160	5 395	4 222
2013	44 368	22 862	10 100	2 364	7 006	2 500	21 506	10 501	188	5 132	4 283
2014	47 611	24 399	10 545	2 595	7 760	2 545	23 208	11 275	224	5 785	4 345
2015	48 690	25 325	11 073	2 717	7 981	2 581	23 365	11 602	286	5 704	4 386
2016	50 247	26 159	11 493	2 637	8 342	2 709	24 086	12 150	240	5 802	4 448
2017	49 586	26 015	11 537	2 765	8 147	2 507	23 570	11 921	240	5 640	4 298
2018	53 268	28 064	11 808	3 202	9 078	2 773	25 201	12 543	317	6 499	4 266
2019	52 444	27 832	11 879	2 923	9 253	2 599	24 611	12 267	262	6 307	4 269
davon 65 bis unter 70 Jahren											
1991	11 322	4 922	2 749	350	1 008	620	6 389	3 362	58	1 333	1 245
1992	11 215	5 037	2 713	362	1 101	651	6 157	3 298	55	1 364	1 082
1993	10 902	5 090	2 828	331	1 083	652	5 802	3 225	56	1 195	989
1994	11 401	5 372	3 005	367	1 189	576	6 019	3 394	72	1 217	994
1995	11 637	5 664	3 121	433	1 242	612	5 953	3 389	50	1 252	913
1996	11 533	5 717	3 212	426	1 196	633	5 798	3 369	62	1 186	827
1997	11 965	5 970	3 174	564	1 347	599	5 977	3 526	71	1 244	813
1998	11 786	5 970	3 171	549	1 393	606	5 807	3 400	48	1 115	875
1999	12 461	6 211	3 173	566	1 509	676	6 246	3 576	49	1 335	922
2000	12 974	6 614	3 224	691	1 750	620	6 348	3 676	49	1 393	875
2001	13 517	6 995	3 379	724	1 931	654	6 519	3 841	52	1 375	891
2002	13 927	7 221	3 503	806	1 889	678	6 697	3 968	71	1 495	820
2003	15 055	7 842	3 643	863	2 266	683	7 201	4 161	92	1 700	859
2004	15 407	7 999	3 621	920	2 324	755	7 389	4 261	63	1 704	944
2005	16 118	8 498	3 671	1 006	2 662	750	7 604	4 221	95	1 911	990
2006	16 314	8 560	3 656	1 093	2 642	769	7 746	4 302	98	1 988	985
2007	16 572	8 819	3 673	1 102	2 856	809	7 743	4 306	75	1 993	983
2008	15 642	8 285	3 356	1 104	2 715	725	7 354	3 883	86	2 115	892
2009	14 825	7 754	3 227	1 057	2 478	644	7 071	3 801	81	1 941	877
2010	12 371	6 525	2 797	883	1 939	553	5 846	3 224	68	1 453	763
2011	12 562	6 718	2 685	1 015	2 109	607	5 843	3 214	80	1 548	701
2012	11 760	6 361	2 627	949	1 981	532	5 397	3 022	66	1 419	618
2013	11 310	6 159	2 664	924	1 748	531	5 151	2 869	62	1 298	664
2014	12 125	6 478	2 645	1 018	1 967	543	5 646	3 068	94	1 487	686
2015	12 495	6 777	2 867	1 086	2 027	512	5 718	3 106	116	1 487	737
2016	13 671	7 285	3 085	1 116	2 167	570	6 385	3 561	112	1 609	805
2017	14 020	7 634	3 302	1 225	2 207	537	6 386	3 556	109	1 620	798
2018	15 418	8 440	3 343	1 491	2 551	625	6 978	3 787	136	1 935	763
2019	15 070	8 149	3 207	1 323	2 649	576	6 921	3 680	154	1 937	824

1 Ab 2014 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht
1991 – 2019

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ⁴		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ⁴
			Personen- kraftwagen	Krafträdern ²	Fahr- rädern ³			Personen- kraftwagen	Krafträdern ²	Fahr- rädern ³	
davon 70 bis unter 75 Jahren											
1991	8 137	3 267	1 697	239	706	489	4 861	2 265	31	981	1 232
1992	8 764	3 658	1 910	230	802	589	5 089	2 361	40	1 059	1 285
1993	9 152	3 683	2 015	260	723	531	5 458	2 626	31	1 134	1 285
1994	9 971	4 025	2 219	270	870	483	5 933	2 829	42	1 262	1 389
1995	9 728	4 027	2 238	237	867	528	5 691	2 830	41	1 228	1 212
1996	8 998	3 707	2 041	214	838	469	5 282	2 678	43	1 097	1 112
1997	9 494	4 042	2 200	304	895	479	5 445	2 859	36	1 129	1 080
1998	9 365	4 159	2 340	294	860	507	5 199	2 729	32	1 103	982
1999	10 331	4 723	2 545	346	1 120	534	5 602	2 827	46	1 295	1 062
2000	10 479	4 986	2 528	368	1 284	585	5 488	2 822	53	1 193	1 010
2001	10 409	5 031	2 587	420	1 255	539	5 377	2 865	48	1 175	936
2002	10 456	5 142	2 603	425	1 383	533	5 308	2 846	47	1 153	942
2003	10 373	5 214	2 547	441	1 442	571	5 156	2 682	54	1 227	875
2004	10 083	5 021	2 444	444	1 412	529	5 045	2 624	33	1 157	900
2005	10 541	5 370	2 582	480	1 531	536	5 160	2 688	39	1 248	870
2006	11 144	5 732	2 677	547	1 687	578	5 407	2 800	54	1 334	892
2007	12 151	6 166	2 735	616	1 994	597	5 976	3 076	56	1 523	959
2008	12 605	6 495	2 731	714	2 108	705	6 107	3 068	47	1 630	1 016
2009	13 228	6 735	2 894	732	2 153	712	6 493	3 345	46	1 706	1 030
2010	12 441	6 412	2 831	720	2 007	594	6 029	3 120	41	1 521	945
2011	14 389	7 390	3 055	846	2 552	659	6 997	3 532	56	1 943	1 061
2012	14 199	7 362	3 074	834	2 457	708	6 837	3 455	59	1 911	1 056
2013	13 447	6 861	2 878	790	2 337	611	6 586	3 415	69	1 752	1 006
2014	13 693	7 014	2 942	838	2 362	628	6 678	3 346	73	1 902	980
2015	12 773	6 625	2 776	811	2 229	577	6 148	3 203	75	1 701	868
2016	11 620	6 101	2 665	656	2 034	544	5 519	2 859	74	1 514	827
2017	10 846	5 693	2 430	680	1 840	518	5 153	2 755	63	1 354	725
2018	11 192	5 923	2 400	763	2 023	492	5 269	2 716	73	1 463	743
2019	10 945	5 811	2 440	718	1 950	468	5 134	2 698	49	1 385	728
davon 75 und älter											
1991	14 405	5 900	2 341	315	1 394	1 602	8 496	2 578	15	1 156	4 073
1992	13 598	5 615	2 193	315	1 414	1 492	7 957	2 455	19	1 083	3 780
1993	12 475	5 121	2 111	256	1 241	1 314	7 333	2 437	21	1 025	3 274
1994	12 132	4 911	2 121	264	1 178	1 169	7 204	2 433	25	1 028	3 129
1995	12 232	5 004	2 213	269	1 182	1 118	7 203	2 621	25	1 069	2 904
1996	12 297	4 910	2 340	243	1 070	1 061	7 373	2 809	28	1 049	2 896
1997	13 049	5 297	2 495	280	1 221	1 082	7 734	2 893	27	1 251	2 896
1998	13 135	5 301	2 604	284	1 189	1 033	7 823	3 082	29	1 201	2 873
1999	13 955	5 502	2 744	269	1 221	1 042	8 444	3 355	33	1 416	2 913
2000	14 185	5 715	2 817	288	1 340	1 025	8 463	3 432	40	1 515	2 760
2001	14 423	5 941	2 930	269	1 356	1 110	8 475	3 412	35	1 497	2 840
2002	14 320	6 050	3 086	253	1 407	1 044	8 264	3 480	43	1 524	2 593
2003	14 708	6 424	3 175	351	1 602	1 034	8 270	3 395	45	1 555	2 572
2004	14 825	6 504	3 293	342	1 599	990	8 299	3 436	31	1 516	2 627
2005	15 284	6 888	3 445	386	1 749	1 049	8 376	3 485	28	1 572	2 603
2006	15 424	7 091	3 491	392	1 892	1 051	8 317	3 444	30	1 642	2 461
2007	16 347	7 566	3 604	410	2 051	1 195	8 772	3 688	28	1 806	2 520
2008	16 280	7 707	3 576	405	2 232	1 184	8 565	3 511	32	1 744	2 607
2009	16 596	7 945	3 722	459	2 187	1 201	8 651	3 634	31	1 798	2 466
2010	15 690	7 684	3 710	447	2 079	1 070	8 004	3 474	27	1 672	2 144
2011	18 437	9 017	4 127	506	2 724	1 256	9 420	4 058	33	1 927	2 616
2012	18 922	9 346	4 272	587	2 805	1 286	9 576	4 106	35	2 065	2 548
2013	19 611	9 842	4 558	650	2 921	1 358	9 769	4 217	57	2 082	2 613
2014	21 793	10 907	4 958	739	3 431	1 374	10 884	4 861	57	2 396	2 679
2015	23 422	11 923	5 430	820	3 725	1 492	11 499	5 293	95	2 516	2 781
2016	24 956	12 773	5 743	865	4 141	1 595	12 182	5 730	54	2 679	2 816
2017	24 720	12 688	5 805	860	4 100	1 452	12 031	5 610	68	2 666	2 775
2018	26 658	13 701	6 065	948	4 504	1 656	12 954	6 040	108	3 101	2 760
2019	26 429	13 872	6 232	882	4 654	1 555	12 556	5 889	59	2 985	2 717

1 Ab 2014 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht
1991 – 2019

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ⁴		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ⁴
			Personen- kraftwagen	Kraftträdern ²	Fahr- rädern ³			Personen- kraftwagen	Kraftträdern ²	Fahr- rädern ³	
dar. Getötete											
Insgesamt											
1991	1 853	914	341	46	191	315	939	233	6	125	558
1992	1 767	911	327	53	189	316	854	239	5	118	466
1993	1 612	857	310	51	177	297	752	234	3	106	406
1994	1 604	805	328	46	181	222	796	233	2	108	434
1995	1 521	833	386	51	158	217	686	226	7	119	330
1996	1 350	735	363	32	127	195	613	229	7	71	294
1997	1 381	732	318	47	158	190	649	233	1	103	302
1998	1 328	732	333	50	147	181	596	211	4	90	284
1999	1 306	735	345	30	173	171	570	218	–	83	255
2000	1 311	719	286	57	165	187	591	230	7	100	245
2001	1 283	724	306	53	167	179	558	200	–	98	252
2002	1 236	664	296	55	146	139	572	217	2	89	246
2003	1 329	774	337	49	186	168	554	226	6	89	224
2004	1 201	651	279	48	141	153	550	215	2	83	241
2005	1 162	685	287	45	187	147	477	184	2	95	189
2006	1 154	694	273	66	164	163	460	185	4	69	197
2007	1 153	685	303	69	116	161	468	178	3	77	196
2008	1 066	624	267	59	142	135	442	170	1	76	190
2009	1 104	648	252	43	158	157	456	192	3	73	178
2010	910	582	250	52	147	104	328	143	5	50	123
2011	1 044	629	273	53	148	123	415	166	–	62	182
2012	994	611	241	70	154	123	383	157	2	67	150
2013	999	613	254	56	143	126	386	144	3	54	176
2014	987	594	232	64	154	117	393	170	6	72	132
2015	1 024	625	260	67	145	120	399	170	2	53	161
2016	1 049	659	280	54	176	119	390	153	8	56	159
2017	994	641	249	76	167	115	353	145	3	57	130
2018	1 045	686	255	88	184	115	359	151	5	47	143
2019	1 037	672	250	77	199	105	365	164	4	62	130
davon 65 bis unter 70 Jahren											
1991	376	200	105	12	38	39	176	68	4	41	58
1992	374	218	106	15	35	55	156	60	4	36	44
1993	351	200	80	15	48	49	149	75	1	25	47
1994	349	209	114	10	43	34	138	66	1	22	46
1995	368	242	123	23	46	44	126	58	2	26	38
1996	312	216	112	10	41	43	96	44	–	17	31
1997	317	198	92	21	49	29	119	64	–	26	28
1998	307	210	104	26	42	30	97	52	2	17	26
1999	320	211	109	8	50	36	108	58	–	19	27
2000	306	195	68	22	54	41	111	63	–	21	27
2001	273	181	82	18	42	32	91	50	–	20	21
2002	303	186	79	22	45	25	117	60	1	31	24
2003	326	220	90	19	48	41	106	56	3	18	27
2004	315	201	83	22	47	37	114	58	–	19	33
2005	277	187	66	21	65	26	90	44	1	26	16
2006	281	188	77	29	42	29	93	51	1	14	27
2007	283	189	81	25	30	37	94	48	2	21	21
2008	238	162	67	28	29	30	76	42	1	18	14
2009	232	157	55	19	39	28	75	38	2	15	19
2010	179	135	56	15	41	13	44	23	2	5	14
2011	153	104	47	17	16	16	49	28	–	7	12
2012	142	106	43	19	30	7	36	17	–	8	10
2013	141	95	39	15	16	19	46	25	–	6	13
2014	143	95	36	12	26	12	48	24	1	11	10
2015	147	103	42	17	24	12	44	20	1	5	14
2016	168	111	49	15	21	16	57	32	4	10	11
2017	172	122	41	29	28	14	50	22	1	9	15
2018	185	134	49	30	27	13	51	25	2	5	18
2019	202	146	56	33	28	15	56	28	2	8	18

1 Ab 2014 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht
1991 – 2019

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ⁴		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ⁴
			Personen- kraftwagen	Kraftträdern ²	Fahr- rädern ³			Personen- kraftwagen	Kraftträdern ²	Fahr- rädern ³	

davon 70 bis unter 75 Jahren

1991	336	147	65	8	28	42	189	63	1	31	94
1992	372	193	85	14	39	51	178	64	–	32	77
1993	378	198	102	14	29	49	180	70	1	35	73
1994	415	193	83	11	50	40	222	73	1	48	92
1995	373	193	107	15	30	36	180	70	4	42	64
1996	285	143	81	7	18	32	142	61	6	28	43
1997	310	161	86	12	26	33	149	67	1	26	52
1998	295	172	83	11	38	36	123	48	–	31	41
1999	318	199	96	11	47	42	119	46	–	28	42
2000	323	197	84	23	44	39	126	57	3	25	37
2001	297	182	81	17	42	35	115	47	–	27	40
2002	281	170	77	21	41	25	111	54	1	25	25
2003	353	214	101	17	54	36	139	64	2	29	40
2004	247	140	57	7	37	31	107	50	1	25	31
2005	266	161	61	13	50	35	105	50	1	26	28
2006	255	163	62	18	42	34	92	45	2	13	29
2007	241	143	61	26	22	26	98	46	1	21	26
2008	218	146	64	16	38	23	72	28	–	16	28
2009	260	159	63	17	41	31	101	49	1	17	32
2010	216	148	55	21	41	26	68	32	–	18	18
2011	270	174	72	19	54	23	96	51	–	14	30
2012	252	166	54	26	51	29	86	42	2	24	16
2013	261	169	65	19	50	24	92	45	1	17	27
2014	221	142	58	19	32	27	79	42	3	19	13
2015	210	138	60	20	30	17	72	38	–	13	19
2016	183	114	56	10	27	17	69	34	1	7	24
2017	162	104	49	15	19	18	58	30	–	13	13
2018	184	119	44	18	35	17	65	31	1	12	19
2019	145	100	39	13	30	12	45	24	–	7	13

davon 75 und älter

1991	1 141	567	171	26	125	234	574	102	1	53	406
1992	1 021	500	136	24	115	210	520	115	1	50	345
1993	883	459	128	22	100	199	423	89	1	46	286
1994	840	403	131	25	88	148	436	94	–	38	296
1995	780	398	156	13	82	137	380	98	1	51	228
1996	753	376	170	15	68	120	375	124	1	26	220
1997	754	373	140	14	83	128	381	102	–	51	222
1998	726	350	146	13	67	115	376	111	2	42	217
1999	668	325	140	11	76	93	343	114	–	36	186
2000	682	327	134	12	67	107	354	110	4	54	181
2001	713	361	143	18	83	112	352	103	–	51	191
2002	652	308	140	12	60	89	344	103	–	33	197
2003	650	340	146	13	84	91	309	106	1	42	157
2004	639	310	139	19	57	85	329	107	1	39	177
2005	619	337	160	11	72	86	282	90	–	43	145
2006	618	343	134	19	80	100	275	89	1	42	141
2007	629	353	161	18	64	98	276	84	–	35	149
2008	610	316	136	15	75	82	294	100	–	42	148
2009	612	332	134	7	78	98	280	105	–	41	127
2010	515	299	139	16	65	65	216	88	3	27	91
2011	621	351	154	17	78	84	270	87	–	41	140
2012	600	339	144	25	73	87	261	98	–	35	124
2013	597	349	150	22	77	83	248	74	2	31	136
2014	623	357	138	33	96	78	266	104	2	42	109
2015	667	384	158	30	91	91	283	112	1	35	128
2016	698	434	175	29	128	86	264	87	3	39	124
2017	660	415	159	32	120	83	245	93	2	35	102
2018	676	433	162	40	122	85	243	95	2	30	106
2019	690	426	155	31	141	78	264	112	2	47	99

1 Ab 2014 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

2.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach dem Geschlecht 1991 – 2019

	Insgesamt ¹	Getötete ¹	Verletzte ¹	Männlich			Weiblich		
				zusammen	Getötete	Verletzte	zusammen	Getötete	Verletzte
1991	33 864	1 853	32 011	14 089	914	13 175	19 746	939	18 807
1992	33 577	1 767	31 810	14 310	911	13 399	19 203	854	18 349
1993	32 529	1 612	30 917	13 894	857	13 037	18 593	752	17 841
1994	33 504	1 604	31 900	14 308	805	13 503	19 156	796	18 360
1995	33 597	1 521	32 076	14 695	833	13 862	18 847	686	18 161
1996	32 828	1 350	31 478	14 334	735	13 599	18 453	613	17 840
1997	34 508	1 381	33 127	15 309	732	14 577	19 156	649	18 507
1998	34 286	1 328	32 958	15 430	732	14 698	18 829	596	18 233
1999	36 747	1 306	35 441	16 436	735	15 701	20 292	570	19 722
2000	37 638	1 311	36 327	17 315	719	16 596	20 299	591	19 708
2001	38 349	1 283	37 066	17 967	724	17 243	20 371	558	19 813
2002	38 703	1 236	37 467	18 413	664	17 749	20 269	572	19 697
2003	40 136	1 329	38 807	19 480	774	18 706	20 627	554	20 073
2004	40 315	1 201	39 114	19 524	651	18 873	20 733	550	20 183
2005	41 943	1 162	40 781	20 756	685	20 071	21 140	477	20 663
2006	42 882	1 154	41 728	21 383	694	20 689	21 470	460	21 010
2007	45 070	1 153	43 917	22 551	685	21 866	22 491	468	22 023
2008	44 527	1 066	43 461	22 487	624	21 863	22 026	442	21 584
2009	44 649	1 104	43 545	22 434	648	21 786	22 215	456	21 759
2010	40 502	910	39 592	20 621	582	20 039	19 879	328	19 551
2011	45 388	1 044	44 344	23 125	629	22 496	22 260	415	21 845
2012	44 881	994	43 887	23 069	611	22 458	21 810	383	21 427
2013	44 368	999	43 369	22 862	613	22 249	21 506	386	21 120
2014	47 611	987	46 624	24 399	594	23 805	23 208	393	22 815
2015	48 690	1 024	47 666	25 325	625	24 700	23 365	399	22 966
2016	50 247	1 049	49 198	26 159	659	25 500	24 086	390	23 696
2017	49 586	994	48 592	26 015	641	25 374	23 570	353	23 217
2018	53 268	1 045	52 223	28 064	686	27 378	25 201	359	24 842
2019	52 444	1 037	51 407	27 832	672	27 160	24 611	365	24 246

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2.6 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000/1 Million Einwohner nach dem Geschlecht 1991 – 2019

	Einwohner von 65 Jahren und älter		Verunglückte		Getötete	
			je 100 000 Einwohner		je 1 Mill. Einwohner	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1991	4 052 248	7 916 485	348	249	226	119
1992	4 134 869	7 964 794	346	241	220	107
1993	4 254 030	8 017 811	327	232	201	94
1994	4 382 173	8 065 535	327	238	184	99
1995	4 517 207	8 117 025	325	232	184	85
1996	4 639 327	8 151 735	309	226	158	75
1997	4 745 532	8 169 775	323	234	154	79
1998	4 841 410	8 172 541	319	230	151	73
1999	4 981 222	8 225 772	330	247	148	69
2000	5 176 613	8 333 909	334	244	139	71
2001	5 396 750	8 477 648	333	240	134	66
2002	5 622 717	8 624 556	327	235	118	66
2003	5 861 525	8 783 002	332	235	132	63
2004	6 128 514	8 980 332	319	231	106	61
2005	6 413 693	9 201 521	324	230	107	52
2006	6 678 166	9 402 546	320	228	104	49
2007	6 872 796	9 533 204	328	236	100	49
2008	7 014 378	9 608 113	321	229	89	46
2009	7 139 644	9 669 800	314	230	91	47
2010	7 198 982	9 670 173	286	206	81	34
2011	7 222 996	9 635 615	320	231	87	43
2011	7 022 289	9 495 771	329	234	90	44
2012	7 110 769	9 526 325	324	229	86	40
2013	7 196 670	9 561 002	318	225	85	40
2014	7 308 185	9 631 307	334	241	81	41
2015	7 444 386	9 750 065	340	240	84	41
2016	7 561 552	9 843 408	346	245	87	40
2017	7 672 154	9 937 572	339	237	84	36
2018	7 773 198	10 023 428	361	251	88	36
2019	7 820 148	10 063 384	356	245	86	36

Bis 2011 Jahresdurchschnitt Bevölkerungsfortschreibung auf Basis früherer Zählungen.
Ab 2011 Jahresdurchschnitt Zensusfortschreibung; 2019: Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.

Zeitreihen

2.7 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000/1 Million Einwohner
nach Art der Verkehrsbeteiligung 1978 – 2019

	Einwohner von 65 Jahren und älter	Verunglückte				Getötete			
		insgesamt	darunter			insgesamt	darunter		
			Insassen von Pkw	Radfahrer ¹	Fußgänger		Insassen von Pkw	Radfahrer ¹	Fußgänger
		je 100 000 Einwohner				je 1 Mill. Einwohner			
1978	12 103 578	330	119	48	126	328	68	51	187
1979	12 213 126	297	106	44	114	268	55	43	150
1980	12 216 579	304	107	48	114	262	54	44	146
1981	12 030 491	286	100	47	109	231	49	41	128
1982	11 742 343	287	99	50	107	242	51	44	129
1983	11 442 550	299	106	53	110	242	54	41	130
1984	11 270 799	292	104	52	106	229	52	38	127
1985	11 315 796	275	101	51	96	180	42	31	98
1986	11 453 367	289	111	52	100	200	47	30	111
1987	11 589 440	273	109	49	89	164	38	27	90
1988	11 678 129	299	123	55	94	176	43	29	94
1989	11 743 816	295	124	59	87	175	45	33	88
1990	11 872 038	289	125	56	83	167	47	30	81
1991	11 968 733	283	125	55	77	155	48	26	73
1992	12 099 663	278	123	57	74	146	47	25	65
1993	12 271 841	265	124	52	66	131	44	23	57
1994	12 447 708	269	129	54	62	129	45	23	53
1995	12 634 232	266	130	54	58	120	49	22	43
1996	12 791 062	257	129	50	55	106	46	15	38
1997	12 915 307	267	133	55	54	107	43	20	38
1998	13 013 951	263	133	53	53	102	42	18	36
1999	13 206 994	278	138	60	54	99	43	19	32
2000	13 510 522	279	137	63	51	97	38	20	32
2001	13 874 398	276	137	62	50	92	36	19	31
2002	14 247 273	272	137	62	46	87	36	16	27
2003	14 644 527	274	134	67	45	91	39	19	27
2004	15 108 846	267	130	64	45	79	33	15	26
2005	15 615 214	269	129	68	44	74	30	18	22
2006	16 080 712	267	127	70	42	72	28	14	22
2007	16 406 000	275	129	75	43	70	29	12	22
2008	16 622 491	268	121	75	43	64	26	13	20
2009	16 809 444	266	123	73	41	66	26	14	20
2010	16 869 155	240	114	63	36	54	23	12	13
2011	16 858 611	269	123	76	41	62	26	12	18
2011	16 518 060	275	125	78	42	63	27	13	18
2012	16 637 090	270	124	76	41	60	24	13	16
2013	16 757 661	265	123	72	40	60	24	12	18
2014	16 939 486	281	129	80	41	58	24	13	15
2015	17 194 446	283	132	80	41	60	25	12	16
2016	17 404 950	289	136	81	41	60	25	13	16
2017	17 609 719	282	133	78	39	56	22	13	14
2018	17 796 624	299	137	88	40	59	23	13	14
2019	17 883 532	293	135	87	38	58	23	15	13

Bevölkerung: bis 2011 Jahresdurchschnitt Bevölkerungsfortschreibung auf Basis früherer Zählungen.

Ab 2011 Jahresdurchschnitt Zensusfortschreibung; 2019: Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.

1 Einschl. Mitfahrer.

Zeitreihen

2.8 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden als Fahrer von Personenkraftwagen nach Geschlecht 1991 – 2019

	Beteiligte Fahrer von Personenkraftwagen insgesamt	Darunter Senioren					
		zusammen ¹	Anteile in %	davon			
				männlich	Anteile in %	weiblich	Anteile in %

Beteiligte Fahrer von Personenkraftwagen

1991	510 357	22 676	4,4	18 095	79,8	4 581	20,2
1992	526 322	23 434	4,5	18 565	79,2	4 869	20,8
1993	518 333	23 505	4,5	18 775	79,9	4 730	20,1
1994	525 445	25 280	4,8	19 915	78,8	5 365	21,2
1995	519 367	26 060	5,0	20 666	79,4	5 356	20,6
1996	501 047	26 253	5,2	20 695	78,9	5 519	21,1
1997	503 077	28 532	5,7	22 461	78,7	6 024	21,1
1998	503 402	29 003	5,8	22 723	78,3	6 222	21,5
1999	520 507	31 442	6,0	24 473	77,8	6 935	22,1
2000	503 567	31 728	6,3	24 415	77,0	7 277	22,9
2001	494 526	33 110	6,7	25 431	76,8	7 650	23,1
2002	475 806	34 575	7,3	26 410	76,4	8 139	23,5
2003	451 402	35 546	7,9	26 853	75,5	8 664	24,4
2004	432 829	36 250	8,4	27 183	75,0	9 046	25,0
2005	419 401	37 903	9,0	28 451	75,1	9 426	24,9
2006	404 959	38 616	9,5	28 509	73,8	10 083	26,1
2007	412 966	41 228	10,0	30 323	73,5	10 883	26,4
2008	387 774	40 373	10,4	29 491	73,0	10 875	26,9
2009	377 712	41 308	10,9	29 917	72,4	11 389	27,6
2010	354 919	38 089	10,7	27 788	73,0	10 300	27,0
2011	370 632	42 215	11,4	29 984	71,0	12 229	29,0
2012	367 055	41 807	11,4	29 563	70,7	12 240	29,3
2013	359 808	41 913	11,6	29 697	70,9	12 215	29,1
2014	371 095	44 743	12,1	31 207	69,7	13 534	30,2
2015	378 156	46 781	12,4	32 638	69,8	14 141	30,2
2016	381 354	48 368	12,7	33 335	68,9	15 027	31,1
2017	372 144	48 124	12,9	33 157	68,9	14 966	31,1
2018	369 050	50 211	13,6	34 087	67,9	16 110	32,1
2019	357 327	48 976	13,7	33 178	67,7	15 793	32,2

1 Ab 1995 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.8 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden als Fahrer von Personenkraftwagen nach Geschlecht 1991 – 2019

	Beteiligte Fahrer von Personenkraftwagen insgesamt	Darunter Senioren					
		zusammen ¹	Anteile in %	davon			
				männlich	Anteile in %	weiblich	Anteile in %
darunter: Hauptverursacher							
1991	273 508	14 735	5,4	11 622	78,9	3 113	21,1
1992	282 724	15 245	5,4	11 993	78,7	3 252	21,3
1993	279 669	15 193	5,4	11 962	78,7	3 231	21,3
1994	282 156	16 263	5,8	12 678	78,0	3 585	22,0
1995	278 722	16 807	6,0	13 175	78,5	3 615	21,5
1996	270 277	17 079	6,3	13 293	77,9	3 769	22,1
1997	270 560	18 300	6,8	14 314	78,2	3 965	21,7
1998	270 212	18 905	7,0	14 605	77,3	4 278	22,6
1999	279 680	20 470	7,3	15 761	77,0	4 702	23,0
2000	271 339	20 610	7,6	15 635	75,9	4 964	24,1
2001	266 885	21 471	8,0	16 289	75,9	5 173	24,1
2002	257 436	22 534	8,8	16 977	75,3	5 549	24,6
2003	247 872	23 282	9,4	17 388	74,7	5 878	25,2
2004	237 693	23 764	10,0	17 613	74,1	6 142	25,8
2005	231 764	24 976	10,8	18 571	74,4	6 396	25,6
2006	224 596	25 356	11,3	18 524	73,1	6 826	26,9
2007	229 554	27 151	11,8	19 786	72,9	7 356	27,1
2008	217 843	26 824	12,3	19 477	72,6	7 343	27,4
2009	212 826	27 561	13,0	19 697	71,5	7 862	28,5
2010	198 175	25 305	12,8	18 223	72,0	7 081	28,0
2011	208 484	28 293	13,6	19 900	70,3	8 391	29,7
2012	206 103	27 902	13,5	19 517	69,9	8 381	30,0
2013	201 194	27 991	13,9	19 675	70,3	8 315	29,7
2014	206 637	29 943	14,5	20 705	69,1	9 236	30,8
2015	209 950	31 406	15,0	21 688	69,1	9 716	30,9
2016	211 460	32 476	15,4	22 205	68,4	10 265	31,6
2017	206 413	32 188	15,6	21 989	68,3	10 198	31,7
2018	206 041	34 072	16,5	22 943	67,3	11 115	32,6
2019	199 369	33 131	16,6	22 284	67,3	10 842	32,7

1 Ab 1995 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.8 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden als Fahrer von Personenkraftwagen nach Geschlecht 1991 – 2019

	Beteiligte Fahrer von Personenkraftwagen insgesamt	Darunter Senioren					
		zusammen ¹	Anteile in %	davon			
				männlich	Anteile in %	weiblich	Anteile in %

Anteil der Hauptverursacher an allen beteiligten Fahrern von Personenkraftwagen

1991	53,6	65,0	X	64,2	X	68,0	X
1992	53,7	65,1	X	64,6	X	66,8	X
1993	54,0	64,6	X	63,7	X	68,3	X
1994	53,7	64,3	X	63,7	X	66,8	X
1995	53,7	64,5	X	63,8	X	67,5	X
1996	53,9	65,1	X	64,2	X	68,3	X
1997	53,8	64,1	X	63,7	X	65,8	X
1998	53,7	65,2	X	64,3	X	68,8	X
1999	53,7	65,1	X	64,4	X	67,8	X
2000	53,9	65,0	X	64,0	X	68,2	X
2001	54,0	64,8	X	64,1	X	67,6	X
2002	54,1	65,2	X	64,3	X	68,2	X
2003	54,9	65,5	X	64,8	X	67,8	X
2004	54,9	65,6	X	64,8	X	67,9	X
2005	55,3	65,9	X	65,3	X	67,9	X
2006	55,5	65,7	X	65,0	X	67,7	X
2007	55,6	65,9	X	65,3	X	67,6	X
2008	56,2	66,4	X	66,0	X	67,5	X
2009	56,3	66,7	X	65,8	X	69,0	X
2010	55,8	66,4	X	65,6	X	68,7	X
2011	56,3	67,0	X	66,4	X	68,6	X
2012	56,2	66,7	X	66,0	X	68,5	X
2013	55,9	66,8	X	66,3	X	68,1	X
2014	55,7	66,9	X	66,3	X	68,2	X
2015	55,5	67,1	X	66,5	X	68,7	X
2016	55,4	67,1	X	66,6	X	68,3	X
2017	55,5	66,9	X	66,3	X	68,1	X
2018	55,8	67,9	X	67,3	X	69,0	X
2019	55,8	67,6	X	67,2	X	68,7	X

1 Ab 1995 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.